

01/2022

unisono

Zeitschrift des Sächsischen Chorverbandes e.V.

Es wird ein emotionales Fest
und ein Zeichen für Frieden

Zuhören,
Mitsingen,
Entdecken

Wir hören uns
in Leipzig

SoundJack
fürs Livesingen



Sächsischer
Chorverband e.V.





LEIPZIG
IST GANZ CHOR
 DEUTSCHES CHORFEST 2022
 26. BIS 29. MAI



4 TAGE
KONZERTE
CHORWETTBEWERB
SINGALONGS
UND VIELES MEHR ...



WWW.CHORFEST.DE



DEUTSCHER CHORVERBAND

WERKE aus dem ANTON-Verlag - Der Verlag für KLASSISCHE CHORMUSIK

Der Wanderer	G / F / M a.c. oder Begl	Muss i denn zum Städtele hinaus	3F/M u Begl
Es klappert die Mühle	G/3F/M u Begl	Lob ich mir mein Schätzelein	F / M' u Begl
In einem kühlen Grunde	M u Begl	Wenn die Bettelleute tanzen	3G/3F/M' u Begl
O du schöner Rosengarten	F/M' u Begl	Zum Tanze da geht ein Mädcl	3G/M' u Begl
Wir wollen zu Land ausfahren	M u Begl	Von Luzern auf Wäggis zu	3F/M' u Begl
Reicht zum Abschied uns die Hände	G/3F/M u Begl	Cielito Lindo	G/F / M u Begl
O Danny Boy	G/3F/M u Begl	Frisch hinaus - Frühlingslieder-Potpourri	M u Begl
Sing ein Glory Halleluja	G/3F/M u Begl	Frohes Wandern - Potpourri	G/M u Begl
Guter Mond, du gehst so stille - Variationen	G/3F/M u Begl	Im Wanderschritt	F/M u Begl
Wenn ich ein klein's Waldvöglein wär	3F u Begl	Schönes Italien - Potpourri	F/M u Begl
Des Bauers Töchterlein	G/3F/M' u Begl	Schönes Ungarland	M u Begl
Auf einem Baum ein Kuckuck	3F/M u Begl (Klarinette ad lib)	Schönste der Städte - Walzerlied	G / F/M' u Begl

Text: Heinz E. Klockhaus

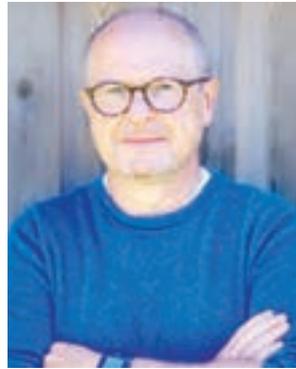
* sowohl 3-stimmig als auch 4-stimmig erschienen

Beethovenstr. 60 / 51643 Gummersbach // Tel.: 02261/23447 // Fax: 02261/29313
 E-Mail: info@anton-musikverlag.de // Internet-Shop: www.anton-musikverlag.de

ANTON-Verlag
 Music- und Chorverlag

LIEBE CHORVORSTÄNDE, LESERINNEN UND LESER,

in diesen Wochen holen wir nun Anlauf, um uns in Leipzig zum Deutschen Chorfest zu treffen und gemeinsam zu singen. Diese Ausgabe unserer Verbandszeitschrift wird an dem Tag erscheinen, wenn Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbands und Bundespräsident a. D., gemeinsam mit unserer Präsidentin Luise Neuhaus-Wartenberg, Vertretern der Stadt Leipzig und des Freistaates Sachsen in Leipzig den Auftakt geben zum Start in die letzten Vorbereitungswochen für das große Fest vom 26. bis zum 29. Mai.



Dr. Uwe Winkler,
Chefredakteur
Mail: unisono@s-cv.de

Das Chorfest in Leipzig soll nach den vielen Wochen der Pandemie ein Neustart für die Kultur und vor allem für den Chorgesang werden. Über 30 Chöre unseres Verbandes werden in Leipzig auf den Bühnen stehen und das Chorfestpublikum mit bestem Chorgesang erfreuen. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe unsere am Chorfest in Leipzig teilnehmenden Chöre und jene, die von den Veranstaltern zu Programmen eingeladen sind, vor. (Seiten 8 bis 10 und 12 bis 19) Das vollständige Programm für die Tage in Leipzig wird am 6. April in einer Broschüre zum Chorfest erscheinen und zudem aktuell auf der Internetseite des Deutschen Chorfestes nachzulesen sein. (www.chorfest.de) Wir werden uns in Leipzig sehen und vor allem hören. Unseren Chören, die in Leipzig dabei sein werden, wünschen wir eine gute Vorbereitung in den verbleibenden Wochen und für ihre Auftritte viel Erfolg.

Leider wird dieses Deutsche Chorfest kein ungetrübtes freudiges Fest werden. Angesichts des Krieges in der Ukraine und der Gefahr, die daraus für uns alle erwächst, müssen wir in diesen Wochen erfahren, wie labil der Weltfrieden ist. Christian Wulff verwies in unserem Gespräch zum Deutschen Chorfest (Seite 4 bis 7) aus gutem Grund darauf, dass von Leipzig, der Stadt der Friedlichen Revolution von 1989, ein deutliches Signal ausgehen müsse, dass wir alle in Frieden und gegenseitigem Respekt miteinander leben wollen. Wir werden in Leipzig gemeinsam für den Frieden singen, auch mit Kriegsflüchtigen aus der Ukraine und aus anderen Gebieten unserer Welt. Das Deutsche Chorfest 2022 in Leipzig wird also auch diesbezüglich ein ganz Besonderes werden.

Ihr

INHALT

DEUTSCHES CHORFEST

Es wird ein emotionales Fest und ein Zeichen für den Frieden
SEITE 4 - 7

Zuhören, Mitsingen, Entdecken
SEITE 8 - 10

Wir hören uns in Leipzig
SEITE 11

Verbands- und Tageskonzerte des Sächsischen Chorverbands
SEITE 12 - 13

Gut vorbereitet zum Deutschen Chorfest nach Leipzig
Woche der offenen Chöre
SEITE 13

Unsere Chöre auf den Bühnen des Deutschen Chorfestes
SEITE 14 - 19

CHOR-TECHNIK

SoundJack fürs Livesingen
SEITE 20 - 21

CHOR-JUBILÄUM / EHRUNGEN

Imagefilm zum Jubiläum
SEITE 22

Der SCV und seine Regionalverbände gratulieren
SEITE 22

In die Freude mischt sich Wehmut
SEITE 23

AUS DEN CHÖREN

Ein musikalischer Stadtspaziergang
SEITE 24

Danke, Kerstin!
SEITE 24

Gemeinsam für einen Neustart
SEITE 25

PORTRÄT

Der Mann ist ein Glückstreffer
SEITE 26 - 27

WETTBEWERBE

Eine singende Kette durch die Stadt
SEITE 27

LANDESJUGENDCHOR

Aktiver Neustart
SEITE 28

»... weil wir leben«
SEITE 28

VERBANDSLEBEN

Chorprämie vergeben
SEITE 29

Neuer Termin für Sächsisches Chorleiterseminar
SEITE 29

Hilfe bei der Nachwuchsgewinnung
SEITE 29

CHOR-WERKSTATT

Die Zeitung ignoriert unser Konzert - na und?
SEITE 29

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sächsischer Chorverband e.V.
Geschäftsstelle:
Bahnhofstraße 1
09669 Frankenberg/Sachsen
Tel.: (037206) 480965
Fax: (037206) 480967
Mail: geschaeftsstelle@s-cv.de
Internet: www.s-cv.de
Redaktionskollegium:
Chefredaktion:
Dr. Uwe Winkler (V. i. S. d. P.)
unisono@s-cv.de
Redakteure der Teilverbände:
Christine Damm (LCV)
presse.lcv@gmail.com
Gudrun Frohmader (MBC)
redaktion@musikbund-chemnitz.de
Angelika Hauße (OSCV)
redaktion@oscv.de
Margit Günther (WSCV)
ws-chorverband@web.de

Satz und Layout:
Doc Winkler MediaServices
Baderberg 2 • 01662 Meißen
Tel.: (03 521) 459 11 66
Fax.: (03212) 8924263

Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung von Beiträgen vor. Nachdruck oder fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion. Mit Namen des Verfassers veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Präsidiums oder der Redaktion dar.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/2021: 15. Mai 2022

»unisono« kann zum Preis von 10 Euro für 4 Ausgaben abonniert werden. Wenden Sie sich bitte schriftlich an die Geschäftsstelle des SCV (Bahnhofstr. 1, 09669 Frankenberg/Sa.). Das Abonnement ist bis spätestens 6 Wochen vor dem jeweiligen Redaktionsschluss schriftlich kündbar.

FOTONACHWEIS:

Titelseite:
Deutsches Chorfest 2022

Editorial: Foto: Selina Grunicke



LEIPZIG
IST GANZ CHOR
DEUTSCHES CHORFEST 2022
26. BIS 29. MAI



ES WIRD EIN EMOTIONALES FEST UND EIN ZEICHEN FÜR FRIEDEN

Christian Wulff: Wir werden in Leipzig für den Chorgesang werben und möchten Menschen Mut machen

notiert von Uwe Winkler

Vom 26. bis 29. Mai lädt Leipzig mit zwei Jahren coronabedingter Verspätung zum Deutschen Chorfest ein. Über 350 Chöre werden in Leipzig auftreten und das Publikum erfreuen. Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbandes, zollt im Gespräch mit »unisono« den Chören Respekt, wie sie die zurückliegenden Pandemien Monate gemeistert haben, nicht verstummt sind und nun mit neuem Enthusiasmus für den Chorgesang werben. Angesichts des Krieges in der Ukraine und der Gefahr für den europäischen Frieden sieht er das Deutsche Chorfest in Leipzig auch als »emotionales Chorfest«, das zeigen wird, dass Menschen in gegenseitigem Respekt und in Friedfertigkeit miteinander leben und singen möchten.

Vor zwei Jahren zog die Ankündigung des Deutschen Chorfestes 2020 in Leipzig das Interesse der Chorwelt auf sich. Wenige Tage nach der Pressekonferenz als Auftakt dazu musste Deutschlands größtes Singfest wegen Corona abgesagt werden. Zwei pandemische Jahre liegen hinter uns. Die Chorwelt verstummte zunächst, wickelte sich bald alternativ in virtuelle Räume aus, nutzte jede Lockerung der Lockdowns, um ihre Stimmen wieder hörbar zu machen und sich ihrem Publikum zu zeigen. Was bewegt Sie persönlich in diesen Momenten, in denen das Deutsche Chorfest in Leipzig immer näher rückt?

Die Chorszene wurde durch die Pandemie extrem getroffen. Unsere Chöre können jedoch enorm stolz sein, wie sie diese für uns alle herausfordernden Einschränkungen bewältigt haben. Jetzt gehen wir mit Enthusiasmus wieder an das Singen heran, mit großer Freude und Entschlossenheit. Singen verbindet, schafft Zusammenhalt. Wir haben das auch in der Pandemie erlebt, beispielsweise als der SingBus der Chorjugend durch Deutschland tourte, um dafür zu werben, in jedem Dorf, in jeder Kleinstadt einen Kinder- oder Jugendchor zu haben. Wir haben dies aber auch in den letzten Wochen gesehen, angesichts des Krieges in der Ukraine, als vor dem Brandenburger Tor für den Frieden gesungen wurde und als sich unsere Chöre in verschiedenen Aktionen solidarisch mit den Menschen in der Ukraine zeigten.

In Ihrem Schreiben an die Chöre zu Jahresbeginn haben Sie Ihrer Hoffnung Ausdruck verliehen, dass unser Chorgesang in Leipzig ein wichtiges Signal der Lebensfreude und Zuversicht in die Welt aus-

senden wird. Nun erlebt die Welt eine in Europa lange ungekannte Aggression gegenüber der Ukraine und die Gefahr, dass dieser Krieg auf die ganze Welt überspringen könnte. Können wir angesichts dieses Krieges in Europa überhaupt zu einem unbeschwertem Chorfest einladen?



Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbandes und Bundespräsident a. D. Foto: Doc Winkler

senden wird. Nun erlebt die Welt eine in Europa lange ungekannte Aggression gegenüber der Ukraine und die Gefahr, dass dieser Krieg auf die ganze Welt überspringen könnte. Können wir angesichts dieses Krieges in Europa überhaupt zu einem unbeschwertem Chorfest einladen?

Ich bin überzeugt davon, dass Leipzig extrem emotional wird, wenn wir gemeinsam singen, in Frieden und Freiheit vereint, vermutlich auch mit Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine. Und wenn wir damit zeigen, wie wir miteinander leben wollen, nämlich mit Respekt und Friedfertigkeit, dann werden wir von Leipzig aus, aus der Stadt der Friedlichen Revolution von 1989, ein wichtiges Signal aussenden: Singen verbindet! Ich könnte mir gut vorstellen, dass Udo Lindbergs Lied „Wir ziehen in den Frieden“ auch ein Motto des Chorfestes in Leipzig sein wird. Verbände und Chorgemeinschaften reagierten in den letzten Wochen auf die aktuellen Ereignisse sehr engagiert. Ich denke an die Aktivitäten des Landesmusikrates Berlin und die Initiative »Musizieren für den Frieden«, zu der Chöre am Brandenburger Tor singen. Ich bin natürlich auch gespannt, wie Chöre in ihren Repertoiren zum Chorfest

Foto/Montage: Doc Winkler



Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbandes und Bundespräsident a. D., im Gespräch mit »unisono«-Chefredakteur Dr. Uwe Winkler über die Chancen, die das Deutsche Chorfest für die öffentliche Wahrnehmung des Chorgesangs hierzulande haben kann.

Fotos: Livia Puglisi, Doc Winkler (3)

auf die aktuelle Lage reagieren. Das Deutsche Chorfest wird ein sehr emotionales Chorfest, in einer angespannten Zeit, wo wir mitleiden mit den Menschen, die von Krieg betroffen sind, und uns um den Frieden in Europa sorgen. Das aktuelle Geschehen wird das Chorfest in Leipzig sicherlich prägen. Wir werden gemeinsam singen und zeigen, wie nahe sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Geschichte sind. Mit Lebensfreude und Zuversicht werden wir auch den Menschen in der Ukraine und in allen anderen Ländern mit unserem Gesang Mut machen.

Zum Deutschen Chorfest haben sich nunmehr etwa 350 Chöre angemeldet. 2020 waren es über 550. Das Chorfest 2022 wird damit etwas »familiärer« als 2020 geplant. Wird das Deutsche Chorfest damit eine »Verlegenheitsausgabe«?

Es wird alles andere als das. Für mich ist die Resonanz, die wir in den letzten Monaten sowohl in der Leistungsspitze als auch in der Breite der Chorgattungen erfahren haben, vielmehr erstaunlich. Ich habe für die Chöre, die sich angemeldet haben, die größte Hochachtung. Denn vor dem Hintergrund, dass während der vielen Lockdowns 2020 und 2021 kaum oder überhaupt nicht präsent geprobt und im Chor gesungen werden konnte, ist es schon beachtlich, dass sich Chöre nach so kurzer Zeit des Probens auf die großen Bühnen trauen, die das Chorfest ihnen bietet. Die jetzigen Anmeldungen zeigen uns, dass die Chöre versuchen, trotz der Einschränkungen der zurückliegenden Monate ihr Bestes zu geben und sich musikalisch weiterzuentwickeln. Das verdient Respekt. Manch einer sah in den zurückliegenden Monaten die Chorszene schon verstummen. Wir zeigen in Leipzig erstmals wieder einem großen Publikum, dass wir weiterhin gut bei Stimme sind. Unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat die Schirmherrschaft über das Chorfest übernommen, was mich besonders freut und auch erkennen lässt, welch' einen wichtigen Stellenwert das Chorsingen in unserer Gesellschaft

hat. Leipzig ist zudem ein wunderbarer Ort für unser großes Treffen für Chorsängerinnen und Chorsänger, weil die Stadt eine weltoffene, tolerante Metropole ist, mit einer großen kulturellen und auch musikalischen Geschichte. Wir werden in Leipzig wie in einem großen Schaufenster auftreten und zeigen, was Chöre im Stande sind zu leisten.

Sie haben während der Pandemiemonate wiederholt die Politik aufgefordert, die Chorszene zu unterstützen, nicht nur, weil sie ein Lebensgefühl und eine Lebensqualität widerspiegelt, sondern auch, weil sie ein wichtiges Bindeglied im demokratischen Gefüge unserer Gesellschaft ist. Wie wird der Deutsche Chorverband gemeinsam mit Landesverbänden seine Mitgliedschöre unterstützen, wieder zu gekannter Stimme zurückzufinden oder sogar noch stärker als bisher als Wertegemeinschaft in den Fokus der gesellschaftlichen Öffentlichkeit zu rücken?



Leipzig ist ein wunderbarer Ort für unser Chorfest. Weltoffen, tolerant und mit großer kultureller Geschichte. Das Chorfest wird ein Signal für den Neustart Kultur.



Wir haben 2022 zum »Jahr der Chöre« ausgerufen. Das soll uns helfen, eine bessere Lobbyarbeit für die Chöre zu machen. Wir brauchen mehr Gesang in unseren Kindergärten, in den Schulen und auch in Betrieben. Wir benötigen eine größere institutionelle Förderung wie auch eine breitere Unterstützung in den Städten und Gemeinden für bessere Proben- und Auftrittsmöglichkeiten unserer Chöre. Wir werden dazu Bund, Länder und Kommunen in die Pflicht nehmen, denn dafür sehen wir sie in Mitverantwortung. Darauf werden wir im »Jahr der Chöre« hinwirken. Unsere Gesellschaft kann mit unserer Hilfe so viele Probleme unserer Zeit lösen, den Kampf gegen Einsamkeit beispielsweise und für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Jeder Entscheidungsträgerin und jedem Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft muss klar sein: Wer Chöre unterstützt, der befördert die gesellschaftliche Entwicklung in unserem Land positiv.

Wie wird das Deutsche Chorfest genutzt, um den Stellenwert von Chormusik auch in der Bundes- und Landespolitik noch bewusster zu machen und in der Kulturpolitik zu verankern?

Bereits die zurückliegenden Chorfeeste erfuhren eine hohe mediale und öffentliche Aufmerksamkeit. Nach meinem Eindruck wird dies beim Chorfest in Leipzig nochmals getoppt. Wir haben engagierte Medienpartner wie den Deutschlandfunk Kultur und den MDR gewonnen. Wir werden erstmals einen Sendeplatz im ARD-Hauptprogramm erhalten, um auf uns aufmerksam zu machen. Dass uns das so gelungen ist, zeigt mir, dass man auf uns als Laienchorbewegung aufmerksam wird. Ich hoffe auf die Teilnahme von Kulturstatsministerin Claudia Roth am Deutschen Chorfest, ich werde mit Sachsens Ministerpräsidenten Kretschmer über das Chorfest gehen und freue mich, dass Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung sehr aktiv dabei sein wird. Es gibt viel Positives zu einem gestiegenen Stellenwert der Chormusik zu berichten.

Die Stadt Leipzig und der Freistaat Sachsen haben sich über zwei Jahre hinweg als zuverlässiger Partner des Deutschen Chorfestes erwiesen. Ist dies für Sie als Präsident des Deutschen Chorfestes selbstverständlich, insbesondere mit Blick auf die vielen Probleme, die die Pandemie mit sich brachte? Gab es in den zwei Jahren jemals einen Punkt, an dem die Mitveranstalter das Chorfest in Frage stellten?

Unsere Partner haben in den letzten zwei Jahren nie Zweifel an die Durchführung des Deutschen Chorfestes herangelassen. Ich bin der Stadt Leipzig, dem Freistaat Sachsen und dem Bund sehr dankbar, dass nunmehr alle das Chorfest als wichtiges Signal für den Neustart Kultur ansehen. Alle unsere Partner agieren sehr konstruktiv miteinander, sind uns als Organisatoren im Hinblick auf die Hygieneauflagen unheimlich hilfreich und tun alles, um die Veranstaltung unter den gegebenen Bedingungen verantwortungsvoll durchzuführen.

Also, so viel Lob für Beteiligte habe ich in der Vergangenheit selten so uneingeschränkt formuliert, aber im Falle des Chorfestes in Leipzig gilt das. Ich schliesse hier neben dem Freistaat Sachsen und der Stadt Leipzig viele weitere Partner mit ein, wie Verlage, die Sparkasse Leipzig und die Ostdeutsche Sparkassenstiftung sowie Sponsoren und Unterstützer vor Ort. Auch den Konzert- und Veranstaltungsstätten ge-



Christian Wulff: Wir wollen das »Jahr der Chöre« nutzen, um für mehr Gesang in den Kindergärten, in den Schulen und Betrieben zu werben und natürlich für unsere Chöre. Dafür werden wir Bund, Länder und Kommunen in die Pflicht nehmen.

bührt mein großer Dank. Es ist sehr eindrucksvoll, wie sich alle für unser Chorfest engagieren.

Auf welche Chorfest-Programmpunkte freuen Sie sich besonders?

Ich freue mich selbst besonders auf das große In-Medias-Res-Konzert im Leipziger Gewandhaus, zu dem erstmals die drei großen Chorprojekte der mitteldeutschen Chorverbände gemeinsam auf die Bühne gebracht und Chorsätze des Mitteldeutschen Chorbuches aus fünf Jahrhunderten in den Mittelpunkt gestellt werden. Jeder am Chorfest teilnehmende Chor wird dieses Chorbuch erhalten. Daneben interessieren mich insbesondere die Konzerte der Kinder- und Jugendchöre, weil letztlich in den Händen der Kinder und Jugendlichen die Zukunft unserer Chormusik liegt. Wer in diesem Alter anfängt zu singen, der singt sein ganzes Leben lang. Wem es in dieser Zeit nicht ermöglicht wird, der wird später nur schwer zum Gesang und zu Chören finden.



Unsere Partner haben nie Zweifel an der Durchführung des Chorfestes herangelassen. Ich bin der Stadt Leipzig, dem Freistaat Sachsen und dem Bund sehr dankbar dafür.



ZUHÖREN, MITSINGEN, ENTDECKEN

Rund 500 Konzerte werden zum Chorfest in Leipzig erklingen



Vom 26. bis 29. Mai schlägt in Leipzig das Herz der Chormusik. Beim Deutschen Chorfest sind rund 350 Chöre und Vokalensembles in all ihren Facetten – vom Vocal Pop über Jazz bis hin zum klassischen Gesang – in der ganzen Stadt zu erleben. In hochkarätigen Konzerten präsentieren sich Ensembles sowie Musikerinnen und Musiker wie der Thomanerchor Leipzig, Slixs und Liedermacher Gerhard Schöne mit dem GewandhausKinderchor. Daneben bietet das besondere Konzertformat des Nachtklangs die Möglichkeit, sich am Freitag und Samstag sein eigenes Abendprogramm aus einer Reihe einzigartiger Konzerte zusammenzustellen. Ob Thomaskirche, Felsenkeller, Gewandhaus zu Leipzig oder Open-Air-Bühne auf dem Markt: Die Chorfest-Orte sind so vielfältig wie das Programm. Mehrere hundert Tageskonzerte und ein Chorwettbewerb laden zum Zuhören und Entdecken ein. Wer darüber hinaus das Chorfest mit seiner eigenen Stimme bereichern möchte, ist bei den zahlreichen Mitsingaktionen herzlich willkommen!

Auf diesen Seiten machen wir Sie auf einige der Höhepunkte des Deutschen Chorfestes in Leipzig aufmerksam, insbesondere auf Veranstaltungen mit sächsischen Chören. Wir stellen Ihnen zudem die Chorfestteilnehmer des Sächsischen Chorverbandes kurz vor.

Das vollständige Programm und alle Konzerte sowie Aktivitäten zum Chorfest entnehmen Sie bitte der Broschüre, die zum Chorfest erscheinen wird sowie stets aktuell unter www.chorfest.de

CHORFEST ERÖFFNUNG

Chor der Evangelischen Schulgemeinschaft Annaberg-Buchholz im Erzgebirge

Leitung: Daniel Zwiener

Chor der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Leitung: Ulf Firke

Gemischter Chor des Carl-von-Bach-Gymnasiums Stollberg im Erzgebirge

Leitung: Kathrin Lorenz



Foto: Roberto Bulgrin

Es geht los! Mit großer Freude und Lust am gemeinsamen Singen startet das Deutsche Chorfest auf der Open-Air-Bühne auf dem Markt in Leipzig. Einen ersten musikalischen Vorgeschmack auf das viertägige Festival geben drei sächsische Chöre mit einer vielfältigen Programmauswahl von Robert Schumann über Lieder aus dem eigens zum Chorfest erschienenen Mitteldeutschen Chorbuch bis hin zu Queen. Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbandes und Bundespräsident a. D., begrüßt gemeinsam mit Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und Oberbürgermeister Burkhard Jung alle Sängerinnen und Sänger in Leipzig und heißt sie herzlich willkommen. Und natürlich dürfen auch alle mit einstimmen ...

In Kooperation mit dem Sächsischen Chorverband und dem Bundesverband Musikunterricht – Landesverband Sachsen. **Eintritt frei**

 **FESTKONZERT**
DO 26.5. | 15 Uhr
Markt,
Open-Air-Bühne



THE LOVERS

FESTKONZERT
DO 26.5. | 19 Uhr
Peterskirche

Landesjugendchor Sachsen

Daniel Blumenschein, Bariton

Jugendsinfonieorchester Leipzig

Joseph Shalla, Harfe

Leitung: Ron-Dirk Entleutner

*Gustav Mahler (1860 – 1911), arr. Georg Christoph Biller:
„Es gibt noch Wunder, liebes Herz“, Adagietto aus der 5. Sinfonie*

*Samuel Barber (1910 – 1981):
The Lovers op. 43*

Samuel Barbers „The Lovers“ ist hierzulande ein gänzlich unbekannter Edelstein amerikanischer Chorsinfonik. Das von der Girard Bank Philadelphia finanzierte Auftragswerk sollte „die Facetten der Gesellschaft und die Kultur der Nation“ darstellen. Einer der bedeutendsten Söhne der Stadt, Samuel Barber, wurde hierfür als Komponist gefunden. Er vertonte Ausschnitte aus „20 Liebesgedichte und ein Lied der Verzweiflung“ des chilenischen Dichters Pablo Neruda, der Verse über Liebesaffären und bildliche Erotik hatte miteinfließen lassen. Ergänzt wird das Programm von einer dem Landesjugendchor Sachsen gewidmeten Bearbeitung des Mahler'schen Adagiettos für Chor und Harfe von Georg Christoph Biller nach einem Text von Christian Morgenstern.

Karten: 25 Euro
ermäßigt (Stufen I – III): 20 / 16 / 10 Euro



Foto: Doc Winkler

NACHTKLANG AM SAMSTAG

Anders, Badischer JugendChor (Matthias Böhringer), **BonnVoice** (Tono Wissing), **capella vocalis - leipzig** (Veit-Stephan Budig), **Denkmalchor Leipzig** (Philipp Goldmann), **Der Junge Chor Aachen** (Fritz ter Wey), **Frauenchor Reichenbach** (Nico Nebe), **Jazzchor Chornfeld** (Virginie Ongyerth), **Jazzchor Dresden** (Michael Blessing), **Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund** (Felix Heitmann), **Junges Ensemble Dresden** (Jurgita Česonytė), **Kammerchor Belcanto Zwickau** (Nico Nebe), **Leipziger Synagogalchor** (Ludwig Böhme), **MDR-Rundfunkchor** (Nigel Short), **modus**

NACHTKLANG AM FREITAG

Rund 20 herausragende Konzerte finden im Rahmen des Nachtklangs am Freitagabend statt. Das Besondere: BesucherInnen können aus diesen Konzerten ihre persönlichen Highlights auswählen und zu einem individuellen Abendprogramm zusammenstellen. Darüber hinaus lädt das Format dazu ein, unterschiedliche Spielstätten wie den Felsenkeller, die Philippuskirche oder das Gewandhaus zu Leipzig kennenzulernen und neue Klangräume zu entdecken. Ein weiterer Nachtklang findet am Samstagabend statt!

AuditivVokal Dresden (Olaf Katzer), **Calmus, Choreos** (Stephan Lutermann), **Ensemble Nobiles, ex-semble** (Christoph Haßler), **femmes vocales** (Sylke Zimpel), **Gellert Ensemble** (Andreas Mitschke), **German Gents, GewandhausJugendchor** (Frank-Steffen Elster), **Gretchens Antwort, Kammerchor Chemnitz** (Wolfgang Richter), **Mädchen- und Frauenchor der Schola Cantorum Leipzig** (Bernhard Steiner), **Neuer Kammerchor Berlin** (Adrian Emans), **Reine Frauensache** (Jochen Stankewitz), **Singgemeinschaft Großenhain** (Anne Nitzsche), **Thüringischer Akademischer Singkreis** (Jörg Genslein), **Vocal Concert Dresden** (Peter Kopp), **Vocal Recall, YeoMen, Zucchini Sistaz**

Die Karten gelten für alle Konzerte im Rahmen des Nachtklangs am Freitagabend.



NACHTKLANG
FR 27. Mai | 19 – 23.30 Uhr
diverse Spielstätten

Karten: 35 Euro
ermäßigt (Stufen I – III): 28 / 23 / 10 Euro



Foto: Roberto Bulgrin

NACHTKLANG
SA 28. Mai | 19 – 23.15 Uhr
diverse Spielstätten

novus - Kammerchor (Fritz ter Wey), **Quintense, Sächsischer Kammerchor** (Fabian Enders), **Universitätschor der TU Chemnitz** (Annabelle Weinhart), **voicemade, Vox Bona** (Karin Freist-Wissing)

Die Karten gelten für alle Konzerte im Rahmen des Nachtklangs am Samstagabend.

Karten: 35 Euro
ermäßigt (Stufen I – III): 28 / 23 / 10 Euro

**IN MEDIAS RES –****SO KLINGT MITTELDEUTSCHLAND**

Carmina Mundi
Saxonia Cantat
Thuringia Cantat
String Company
Studierende der Hochschule
für Musik Franz Liszt Weimar
Gesamtleitung: André Schmidt

 **FESTKONZERT**
 SO 29.5. | 12.30 Uhr
 Gewandhaus
 zu Leipzig | Großer Saal

Dieses außergewöhnliche Konzert führt erstmalig die drei großen Chorprojekte der mitteldeutschen Chorverbände gemeinsam auf eine Bühne. Im Mittelpunkt des Programms stehen Chorsätze des Mitteldeutschen Chorbuchs aus fünf Jahrhunderten wie beispielsweise Johann Walters „Wohlauf, mit lauter Stimm“ aus dem 16. oder Jürgen Golles „Kleines Liebeslied“ aus dem 20. Jahrhundert. Das Publikum ist herzlich eingeladen, einen großen Teil der hier präsentierten Stücke mitzusingen.

Das Mitteldeutsche Chorbuch erschien anlässlich des Deutschen Chorfests 2020/2022 mit großzügiger Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Leipzig bei Breitkopf & Härtel.

Karten: 15 Euro
ermäßigt (Stufen I – III): 12 / 10 / 8 Euro



Foto: Doc Winkler

CHORFEST AUSKLANG

Kammerchor Chemnitz
 Leitung: Wolfgang Richter
Landesjugendchor Sachsen
 Leitung: Ron-Dirk Entleutner
Singgemeinschaft Großenhain
 Leitung: Anne Nitzsche
 Gesamtleitung: Nico Nebe

 **FESTKONZERT**
 SO 29. Mai | 15.00 Uhr
 Markt, Open-Air-Bühne

Beim Abschlusskonzert des Deutschen Chorfests ist das Mitteldeutsche Chorbuch der Star. Der wertvolle Schatz der Musiktradition Mitteldeutschlands, der sich hierin verbirgt, wird in diesem Konzert zum Leben erweckt. Alle sind nochmals eingeladen, in die Lieder mit einzustimmen. Wer ein Mitteldeutsches Chorbuch besitzt, sollte es hier also auf keinen Fall vergessen!

Ein großer Dank wird von Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbands und Bundespräsident a. D., an alle ausgesprochen, die das Chorfest möglich gemacht haben. Freuen darf man sich bereits auf ein singendes Wiedersehen in drei Jahren – beim Deutschen Chorfest 2025!

Präsentiert vom Sächsischen Chorverband. Das Mitteldeutsche Chorbuch erschien anlässlich des Deutschen Chorfests 2020/2022 mit großzügiger Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Leipzig bei Breitkopf & Härtel.

Eintritt frei!



Foto: Roberto Bulgrin

**WETTBEWERBE****TAGESKONZERTE****MITSSINGEN**

An drei Tagen präsentieren rund 75 Chöre und Ensembles ihr Können in elf Wettbewerbskategorien, die mehrheitlich in zwei Schwierigkeitsgrade unterteilt sind. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, bei kostenfreiem Eintritt die Konzerte live mitzuverfolgen! Die Ergebnisse werden am Sonntag um 10.30 Uhr auf der Open-Air-Bühne auf dem Markt bekannt gegeben.

Mehrere hundert kostenfreie Tageskonzerte werden das Chorfest vier Tage lang mit Klang erfüllen. Alle Chöre und Ensembles bringen im halbstündigen Takt ihre selbst gestalteten Programme auf die Bühnen der Spielstätten. Kinder- und Jugendchöre stehen in diesem Jahr im Fokus des Chorfests. Rund 50 Ensembles bereichern die musikalischen Angebote und sind in den Tageskonzerten zu hören. Als zentraler Ort des Chorfests lädt die Open-Air-Bühne

auf dem Markt zum Verweilen, Zuhören und Mitmachen ein. Hier sind auch Ensembles wie Slixs, Accent und basta mit ihren mitreißenden Programmen zu erleben.

Wer beim Chorfest kräftig mitsingen möchte und das gemeinschaftliche Singen sucht, ist zu mehreren kostenfreien Singalongs eingeladen. Das Angebot reicht von groovigen Chorsounds ganz ohne Noten bis hin zu mitteldeutschen Volksliedern. Beim großen Carusos-Familien-singen am Samstag um 14 Uhr auf dem Markt mit Liedspezialist und Komponist Peter Schindler und Band werden viele Schätze des bunten Carusos-Liederbuches gemeinsam entdeckt und angestimmt.

(Details zu den Veranstaltungen finden Sie in der Programmbroschüre zum Deutschen Chorfest.)



WIR HÖREN UNS IN LEIPZIG!

von Luise Neuhaus-Wartenberg, Präsidentin des Sächsischen Chorverbands

Ich sage Danke! Es ist ein großes Danke von Herzen, das ich wenige Wochen vor dem Deutschen Chorfest in Leipzig an unsere Chöre richten möchte.

Vor zwei Jahren ließ uns Corona in ein tiefes Loch fallen. Wir standen vor einer Situation, die für keinen von uns vorstellbar war. Im März 2020 musste das Deutsche Chorfest auf Grund der beginnenden Pandemie abgesagt werden. Mitten in die Vorfreude von uns allen hinein, wenige Tage nachdem Christian Wulff in Leipzig den Auftakt für Deutschlands größtes Chortreffen gegeben hatte, traf die traurige Nachricht uns alle. Mehr noch: Die Absage stand sinnbildlich für viele nachfolgende Monate, in denen unsere Chorlandschaft verstummte. Keine Proben, keine Konzerte, keine Auftritte, keine Zusammenkünfte. Es war tröstlich, dass der Deutsche Chorverband sich alsbald erklärte, abgestimmt mit der Stadt Leipzig und dem Freistaat Sachsen, dass das Deutsche Chorfest nur verschoben werde.

Manche von uns waren skeptisch, ob dies gelinge. Viele von uns hoffnungsvoll. Diese Hoffnung war letztlich berechtigt. Gemeinsam hielten der Deutsche Chorverband, die Stadt Leipzig und der Freistaat Sachsen an dem Projekt fest. Wir als Sächsischer Chorverband signalisierten unsererseits, bei der Organisation zu unterstützen, hielten an unseren Ideen fest, unseren Chören in Leipzig eine würdige Plattform für ihren Chorgesang zu geben. An dieser Stelle ein weiterer Dank meinerseits: An alle in unserem Verband, die sich über die Monate hinweg engagiert in die Vorbereitungen eingebracht haben.

Das Deutsche Chorfest in Leipzig wird in Leipzig ein Neustart für das Chorsingen im Besonderen und sicherlich auch ein wenig für die Kultur im Allgemeinen. Es wird die erste große Veranstaltung des Laienchorgesangs in dem vom Deutschen Chorverband ausgerufenen »Jahr der Chöre«. Wir werden in Leipzig für das gemeinschaftliche Singen werben und dafür, wie wichtig Kultur für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist. Angesichts des Krieges in der Uk-

raine, der Gräueltaten und der Vertreibung Millionen von Menschen aus ihrer Heimat wird das Chorfest in Leipzig, in der Stadt der Friedlichen Revolution von 1989, Ende Mai abermals ein wichtiges Zeichen setzen: Für Frieden, für Menschlichkeit, Toleranz, Freiheit und Demokratie.

Unter den 350 Chören, die in Leipzig gemeinsam singen und auf den Bühnen stehen werden, sind auch über 30 aus unserem Sächsischen Chorverband. Wir stellen diese Chöre in dieser Ausgabe unserer Verbandszeitschrift vor. Die Kurzporträts geben einen Einblick, wie bunt und facettenreich unser Chorleben in Sachsen ist. Unsere gemischten Chöre, Frauen- und Männerchöre, Pop- und Jazzchöre, Kinder-, Jugend- und Schulchöre, Kammerchöre und semiprofessionellen Ensembles haben sich in den letzten Monaten auf ihre Auftritte in Leipzig vorbereitet. Dass dies alles andere als einfach war, wissen wir. Auch, dass diese Auftritte und Konzerte ohne die sonst vor solchen Ereignissen üblichen intensiven Präsenzproben ein Wagnis und eine Herausforderung sind. Um so mehr danke ich als Präsidentin des Sächsischen Chorverbandes den Chorleitenden, den Sängerinnen und Sängern und allen, die die Chöre in der Vorbereitung auf Leipzig unterstützen, für dieses großes Engagement und ja, auch für ihren Mut, sich in Leipzig zu präsentieren. Stellvertretend für alle unsere Chöre werden sie auf den Chorfestbühnen stehen – und sicherlich mit vielen Sängerinnen und Sängern gemeinsam singen, die zwar nicht mit ihren Chören in die Musikstadt an der Pleiße fahren, aber doch mit einem Besuch während der Chorfesttage zeigen werden: Leipzig ist ganz Chor. Sachsen ist ganz Chor. Zusammen singen wir stärker.

Leipzig wird an vielen Orten allen Besuchern des Deutschen Chorfestes ein spannendes und unterhaltsames Programm bieten.

Neben Laienchören werden (semi)professionelle Ensembles auf den Bühnen zu sehen und zu hören sein. Die Landesverbände des Deutschen Chorverbandes warten mit eige-



Luise Neuhaus-Wartenberg,
Präsidentin des Sächsischen Chorverbands

nen Verbandskonzerten auf. Ich bin schon sehr stolz, dass wir als Sächsischer Chorverband mit tollen Beiträgen und Konzerten die lange Chortradition in unserem Freistaat und das hohe künstlerische Niveau unserer Chöre hörbar machen werden. Zudem werden Chöre unseres Landesverbandes die Festkonzerte mitgestalten. Ich freue mich riesig, dass sich auch unser Landesjugendchor mit seinen künstlerischen Projekten in das Deutsche Chorfest einbringen wird. Besonders gespannt bin ich hierbei auf den »Klangkosmos Schütz.22«, von dem wir in diesem Jahr noch mehr hören werden und bei dem sich erstmals die Landesjugendchöre von Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Thüringen gemeinsam präsentieren werden.

Freuen wir uns auf viele klang- und kulturvolle Begegnungen in Leipzig. Ich wünsche allen Beteiligten toi toi toi, gutes Gelingen, und ein fröhlich und freundlich in den von den Bühnen klingenden Gesang einstimmendes Publikum. Wir sehen uns in Leipzig. Wir sind ganz Chor!



VERBANDSKONZERTE DES SÄCHSISCHEN CHORVERBANDES

WEIHNACHTSLAND SACHSEN

Datum	Freitag, 27. Mai 2022
Im Rahmen von	Tageskonzert
Ensembles	Frauenchor Leipzig-Süd Kammerchor Chemnitz Stadtchor Freiberg
Beginn	Konzert: 13.00 – 14.00 Uhr
Ort	Felsenkeller, Stadtteil Plagwitz

SAGGSN GRUUF!

Datum	Freitag, 27. Mai 2022
Im Rahmen von	Tageskonzert
Ensembles	Jazzchor Dresden Gemischter Chor Penig Jazzchor Chornfeld
Beginn	Konzert: 17.00 Uhr
Ort	Kongresshalle am Zoo, Weißer Saal

UMBRÜCHE I

Datum	Freitag, 27. Mai 2022
Im Rahmen von	Nachtklang
Ensembles	Singgemeinschaft Großenhain, femmes vocales, Kammerchor Chemnitz
Beginn	Konzert: 20.45 – 21.30Uhr
Ort	Peterskirche

UMBRÜCHE II.1
Chormusik von Komponisten der DDR

Datum	Samstag, 28. Mai 2022
Im Rahmen von	Nachtklang
Ensembles	Unichor der TU Chemnitz, Frauenchor Reichenbach
Beginn	Konzert: 20.45 Uhr
Ort	Paulinum Uni Leipzig

UMBRÜCHE II.2
Chormusik von Komponisten der DDR

Datum	Samstag, 28. Mai 2022
Im Rahmen von	Nachtklang
Ensembles	Kammerchor Belcanto Zwickau Junges Ensemble Dresden
Beginn	Konzert: 22.30 – 23.15 Uhr
Ort	Paulinum Uni Leipzig

2022 STIMMEN

Datum	Sonntag, 29. Mai 2022
Im Rahmen von	Festkonzert
Ensembles	Singgemeinschaft Großenhain Landesjugendchor Sachsen Kammerchor Chemnitz
Beginn	Konzert: 15.00 – 16.00 Uhr
Ort	Markt, Open-Air-Bühne



TAGESKONZERTE MIT BETEILIGUNG VON SCV-CHÖREN

KLANKOSMOS SCHÜTZ.22
„...WEIL WIR LEBEN“

Datum	Samstag, 28. Mai 2022
Im Rahmen von	Tageskonzert
Ensembles	Landesjugendchor Hessen Landesjugendchor Sachsen
Beginn	Konzert: 10.00 – 11.00 Uhr
Ort	Peterskirche

Änderungen vorbehalten! (Stand bei Drucklegung dieser Ausgabe. Bitte beachten Sie die aktuellen Programmhefte und Ankündigungen.)

LEIPZIGER ALLERLEI

Datum	Samstag, 28. Mai
Im Rahmen von	Tageskonzert
Ensembles	Frauenchor Leipzig-Süd (Leitung: Helmut Werler) Volkschor Leipzig (Leitung: Carsten Göpfert) Frauenchor Sonntagskind (Leitung: Matthias Queck) Pop- und Jazzchor Westklang (Leitung: Karin Grabein)
Beginn	Konzert: 16.00 bis 17.30 Uhr
Ort	Markt, Open-Air-Bühne

GUT VORBEREITET ZUM DEUTSCHEN CHORFEST NACH LEIPZIG

ÜBER 30 CHÖRE BEI »WOCHE DER OFFENEN CHÖRE« DABEI

Vom 2. bis zum 8. Mai 2022 laden über 30 Chöre des Sächsischen Chorverbands zur »Woche der offenen Chöre« ein. Die Werbewoche für den Chorgesang steht ganz im Zeichen der Vorbereitungen der Chöre und Ensembles auf das Deutsche Chorfest in Leipzig.

Die Chöre folgen dem Aufruf an alle Mitgliedschöre des Sächsischen Chorverbands, in der ersten Mai-Woche ihre Türen zu den Proben zu öffnen – und unter den jeweils gültigen Hygienebestimmungen – Interessierte einzuladen, sich über den Chorgesang vor der eigenen Haustür zu informieren, mitzusingen und gegebenenfalls Details einer Mitgliedschaft in einem

der Mitgliedschöre des SCV mit Chorvorständen, Sängerinnen und Sängern zu besprechen.

Alle am Gesang Interessierten sollen so in den Tagen vor dem Deutschen Chorfest auf das sinnstiftende Hobby des Chorgesangs aufmerksam gemacht und animiert werden, gemeinsam mit anderen zu singen.

Für diese Werbung für den Chorgesang in Sachsen wird der Sächsische Chorverband allen teilnehmenden Chören neben Flyern und Plakaten auch Beispiel-Pressematerial zur Verfügung stellen. Mit diesem können die Chöre in den lokalen und in den sozialen Medien auf ihren Chor und die offenen Proben hinzuweisen.

Unter den aktuellen Bedingungen der immer noch anhaltenden Pandemie ist es natürlich erforderlich, die aktuellen Bestimmungen der Corona-Schutz-Verordnung des Freistaates Sachsen zu beachten und einzuhalten. Dazu kann das jeweils auf der Website des Sächsischen Chorverbandes aktualisierte Muster-Hygienekonzept genutzt und an die spezifische Situation vor Ort angepasst werden.

Zusätzlich wird jeder an der Werbewoche teilnehmende Chor im Vorfeld eine Handreichung zum digitalen Einchecken erhalten, wie es beispielsweise über die Luca-App oder auch die Corona-Warn-App möglich ist.

www.s-cv.de



SCV-CHÖRE AUF DEN BÜHNEN DES DEUTSCHEN CHORFESTES IN LEIPZIG

AUDITIVVOKAL

(Leitung: Olaf Katzer)

Das ist eines der profiliertesten Vokalensembles der Gegenwartsmusik. Im Mittelpunkt der interdisziplinär angelegten künstlerischen Arbeit steht die *conditio humana*, die Frage nach der Bedeutung von Menschlichkeit, Empathie, Verantwortung und Würde im Zeichen neuer technologischer, gesellschaftlicher und ökologischer Entwicklungen. Die 36 Sängerinnen und Sänger von AuditivVokal Dresden treten in unterschiedlichsten Formaten auf.



Foto: Doc Winkler
www.auditivvokal.de



Ähnliche Perspektiven wie hier zum Deutschen Chorfest in Stuttgart könnte es für unsere Chöre von den Bühnen in Leipzig geben.
Foto: Roberto Bulgrin

AUGUSTUSBURGER CHORYFEEN

(Leitung: Rosemarie Landmann)

Die Augustusburger Choryfeen entstanden aus dem gemischten Chor Volkschor Augustusburg und singen seit 2007 in reiner Frauenbesetzung. Das Repertoire umfasst internationale Volkslieder, Geistliches und Liedgut alter Meister sowie Titel aus der Schlager- und Popszene. Der Chor gestaltet eigene Konzerte und Mitsingveranstaltungen und nimmt an Projekten des Musikbundes Chemnitz teil. Partnerschaftlich ist der Chor mit dem Chor »Schlüssel zum Herzen« in Most (Tschechische Republik) verbunden.



www.facebook.com/AugustusburgerChoryfeen/

CHOR »FRIEDRICH WOLF« DRESDEN

(Leitung: Eric Weisheit)

Der gemischte Chor »Friedrich Wolf« besteht seit mehr als 65 Jahren und vereint ca. 70 aktive Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen. Leitgedanken der Chorarbeit sind die Freude an der Musik, vor allem am A-cappella-Gesang, und der gute Zusammenhalt in der Chorgemeinschaft. Das Repertoire umfasst nationale und internationale Chormusik von der Renaissance bis zur Moderne. Für besonders interessierte Sänger besteht die Möglichkeit, im Kammerchor „Zwischentöne“ mitzuwirken und solistisch aufzutreten.



www.chor-friedrich-wolf.com

DIE BUNTEN TAUBEN

(Leitung: Hannah Ewald)

Seit September 2021 probt im Pöge-Haus der interkulturelle und partizipative Kinderchor »Die bunten Tauben«. Kinder zwischen vier und Jahren Jahren singen und lernen hier im Leipziger Osten gemeinsam. Spielerisch eignen sie sich Lieder aus vielen Kulturkreisen an, bewegen sich zur Musik und lernen, aufeinander zu hören. Bausteine des Einsingens werden von den Kindern angeleitet, gemeinsam werden neue Lieder komponiert und im Konzert moderieren auch die Kinder das Programm.



www.pöge-haus.de



CHOR-BEAU - DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHE CHOR (Leitung: Franziska Kuba)

Seit über zehn Jahren bereichert der deutsch-französische Chor Leipzig e.V. die Musikszene Leipzigs. 2011 wurde der Chor mit 12 Sangesbegeisterten unter der Leitung von Katharina Goldmann gegründet. Inzwischen gehen mehr als 60 Frauen und Männer ihrer Leidenschaft für Musik und Singen nach. Das Repertoire des von Franziska Kuba geleiteten Chores reicht von Madrigalen der Renaissancezeit über sakrale und profane Musik verschiedener Länder und Sprachen bis hin zu Kompositionen des 20. Jahrhunderts.



www.chor-beau.de

DIMUTHEA DIE MUSIKTHEATRALISCHEN (Leitung: Reinhart Gröschel)

DIMUTHEA ist ein Chor der besonderen Art: Die Chormitglieder spielen Theater, singen leidenschaftlich gern Musicalmelodien und Filmmusik sowie Titel des Jazz-Rock- und Pop. Situativ bedingt formiert sich das Ensemble gerade neu. Zum Chorfest präsentiert DIMUTHEA Melodien aus seinem aktuellen Repertoire, das humorvolle und besinnliche Stücke der Gesangs- und Bühnenliteratur aller Stilepochen und Stücke aus den Bereichen Musical, Filmmusik und ausgewählte Titel des Jazz-Rock-Pop umfasst.



www.dimuthea.de

FRAUENCHOR SONNTAGSKIND (Leitung: Matthias Queck)

Die erste Probe des Frauenchors fand Anfang April 2015 statt. Die wöchentlichen Proben am Sonntag sowie die Assoziation, Sonntagskinder seien etwas Besonderes, begabt und deshalb insgesamt etwas glücklicher, erscheinen den Gründungsmitgliedern als äußerst passend: Sie nannten sich »Sonntagskind«. Das Repertoire ist eine gesunde Mischung aus bunten Popsongs, anspruchsvollen rockigen Titeln sowie einer handvoll klassischer Stücke. Inzwischen zählt der Chor 25 Mitglieder.



www.chorsonntagskind.jimdo.free.com

FEMMES VOCALES DRESDEN (Leitung: Sylke Zimpel)

Der Chor zeichnet sich durch ein anspruchsvolles Repertoire aus, das von zeitgenössischer Chormusik und von Bearbeitungen internationaler Volkslieder in Originalsprache geprägt ist. Sylke Zimpel, Gründerin und Leiterin des Chores, hat als Komponistin die stilistische und klangliche Entwicklung von femmes vocales als Ensemble für moderne Frauenchor-Musik entscheidend mitgeprägt. In Leipzig wird ihre Bearbeitung von Edvard Griegs »Auf der Reise zur Heimat« erstmalig zu hören sein.



Foto: Hendrik Arnold
www.femmes-vocales.de

FRAUENCHOR KITZSCHER (Leitung: Steffi Gerber)

Der Frauenchor Kitzscher e. V. wurde 1975 gegründet und wird seit 2008 von Steffi Gerber, einer Musiklehrerin aus Leipzig, mit viel Hingabe und großem Erfolg geleitet. Die 35 Sängerinnen kommen aus elf Orten rund um Kitzscher. Das Repertoire reicht von drei- bis vierstimmigen Volksliedersätzen, Madrigalen, Chören aus Opern, Operetten und Musicals bis hin zu Spirituals und bekannten Songs der Rock- und Popmusik. Der Chor möchte seinen Zuhörern Freude und gute Unterhaltung bringen.



www.frauenchor-kitzscher.de

FRAUENCHOR LEIPZIG-SÜD (Leitung: Helmut Werler)

1979 als Stadtbezirkschor Süd am Kulturhaus Steinstraße gegründet, wird das Ensemble seit 1981 von Berufschorsänger Helmut Werler als Frauenchor geführt. Zum Profil des Chores gehört ein Repertoire aus alter und neuer, ernster und heiterer, geistlicher und weltlicher Musik. »Unverwiestlich« – das pffiffige Lied der sächsischen Mundartdichterin Lene Voigt (1891-1962), flott vertont und anspruchsvoll vierstimmig gesetzt von Helmut Werler, gehört zu den Lieblingsliedern des Chores.



Foto: Stephan Klarner
www.frauenchor-leipzig-sued.de



FRAUENCHOR REICHENBACH

(Leitung: Nico Nebe)

Für viele Lieder schrieb der ehemalige Chorleiter Dr. Wolfgang Horlbeck auf den Frauenchor zugeschnittene, interessante und abwechslungsreiche Sätze. Das Repertoire des Chores stammt vor allem aus dem Bereich der Volkslieder. Darüber hinaus arbeitet der Frauenchor Reichenbach seit Jahren sehr erfolgreich mit den bekannten Komponisten Jürgen Golle und Rainer Hrascky zusammen. Der Frauenchor wird von Nico Nebe, Landeschorleiter des Sächsischen Chorverbands und Chordirektor BDC, geleitet.



www.frauenchor-reichenbach.de

GEMISCHTER CHOR PENIG

(Leitung: Ralph Wollny)

Der Gemischte Chor Penig e. V. wurde 1964 gegründet und wird von Ralph Wollny geleitet. Aktuell bilden 40 Sängerinnen und Sänger in den Stimmen Sopran, Alt, Tenor und Bass den Klangkörper des Chores. Das jüngste Chormitglied ist zehn Jahre alt. Mit einem Repertoire von klassischer Chorliteratur über internationale Titel bis hin zu Gospel, Rock und Pop sowie Ensemblestücke, Performance mit Body- und anderer Perkussion sowie Tanzchoreografien bringt der Chor Abwechslung auf die Bühne.



www.gemischter-chor-penig.de

GEORGIUS-AGRICOLA-CHOR

(Leitung: Bernhard Kratzmann)

Der gemischte Chor wurde 1989 gegründet. Zum umfangreichen Repertoire gehören weltliche und geistliche Chormusik, deutsche und internationale Volkslieder, aber auch Titel aus Musical und Pop – a cappella, mit Klavier- oder Orchesterbegleitung. Die Freude am gemeinsamen Singen und an fröhlicher Geselligkeit vereint Mitglieder unterschiedlicher Berufe und Generationen. Bei inzwischen über 170 Konzerten bereitet der Chor seinen Zuhörern Freude und Entspannung.



www.georgius-agricola-chor.de

GOSPELCHOR GROSSRÖHRSDORF

(Leitung: Sandy Schneider)

Unter dem Motto #gagospel bereichert der Gospelchor Großröhrsdorf seit fast 28 Jahren die kulturelle Vielfalt im Rödertal. Hervorgegangen aus einem Mädchengospelchor des Gymnasiums zählt der Chor 28 Sängerinnen und Sänger. Das Repertoire Chores umfasst Spirituals, Traditionals und Gospel songs, wie auch afrikanische und zeitgenössische Gesangsstücke. Der Gospelchor Großröhrsdorf organisiert seit 2009 jährlich einen dreitägigen Gospelworkshop für musikbegeisterte Neulinge und für „alte Chorhasen“.



www.gospel-chor.com

JAZZCHOR CHORNFELD

(Leitung: Virginie Ongyerth)

Chornfeld ist der besondere Klang in der modernen mitteldeutschen A-cappella-Chorwelt. Die 40 Mitglieder verbinden die Liebe zu Leipzig, gemeinsame Erlebnisse und die unbändige Freude am gemeinsamen Singen. A-cappella-Stücke prägen das Repertoire: Jazz-Klassiker, Popsongs, Gospel und Volkslieder im Jazzgewand regen das Publikum zum Mitwippen an. Das erfordert Präzisionsarbeit an Klang, Intonation und Dynamik, bietet Raum für jede Menge Humor, lebhaftes Einsingübungen und Geselligkeit.



www.chornfeld.de

JAZZCHOR DRESDEN

(Leitung: Michael Blessing)

Als Projektchor des aCappella Netzwerk e.V. vor zehn Jahren gegründet, lieben die 45 Sängerinnen und Sänger moderne A-cappella-Musik. Einfühlsame Soulballaden und groovige Poptitel gehören ebenso zum Repertoire wie bekannte Jazzstandards. Neben zahlreichen Auftritten zählen das eigene A-cappella-Festival SING:X, Konzerte bei den Jazztagen Dresden, dem Palais Sommer Dresden, TOTAL CHORAL in Berlin und der Auftritt bei Jan Böhmmermann zu den Highlights. Die erste CD »Debüt!« erschien 2018.



Foto: Rene Gaens
www.jazzchor-dresden.de



JUGENDCHOR DES LEIBNIZGYMNASIUMS LEIPZIG

(Leitung: Sigrun Schäfer)

Der Chor des Leibnizgymnasiums wurde 1993 als Solistengruppe mit vier Mitgliedern gegründet.

2006 sangen ca. 40 Mädchen und Jungen aller Klassenstufen im Chor mit, der in einen Kinderchor und Jugendchor aufgeteilt wurde. Im Durchschnitt singen im Kinderchor 15 bis 20 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 und im Jugendchor 35 bis 40 Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 7 bis 12. Die musikalische Leitung obliegt Sigrun Schäfer.



Foto: Doc Winkler
www.leibniz-gymnasium-leipzig.de

JUNGES ENSEMBLE DRESDEN

(Leitung: Jurgita Česonytė)

Der Kammerchor widmet sich mit großer Neugier den Herausforderungen anspruchsvoller Chorliteratur. Geleitet von Jurgita Česonytė ist das Ensemble unterwegs zwischen Renaissance und Moderne, begeistert sich für die Vielfalt zwischen klassischen A-Cappella-Werken und Obertongesang. Konzertreisen ins Ausland mit einem Schwerpunkt auf Osteuropa ermöglichen dem Ensemble einen interkulturellen Austausch auf künstlerischer und persönlicher Ebene. Der Chor will europäische Brücken bauen und Ohren und Augen öffnen.



www.jungesensembledresden.de

KAMMERCHOR BELCANTO

(Leitung: Nico Nebe)

Auf Initiative ehemaliger Chorsänger der TU Chemnitz-Zwickau gegründet, vereint der Kammerchor mittlerweile neben Musiklehrer*innen Vertreter unterschiedlichster Berufsgruppen mit Freude an anspruchsvollem Chorgesang. Die Chormitglieder reisen aus verschiedenen Bundesländern einmal im Monat zu einem Probenwochenende nach Zwickau. Das Repertoire umfasst Werke aller chorischen Genres und Epochen: Von Madrigalen der Renaissance bis zu zeitgenössischer Literatur, von Volksliedern bis zu Spirituals.



www.kammerchor-belcanto.de

KAMMERCHOR CHEMNITZ

(Leitung: Wolfgang Richter)

Der Kammerchor Chemnitz wurde 1990 auf Initiative von Chorleiterin und Musiklehrerin Ruth Winkler als Chor ehemaliger Abiturienten einer Chemnitzer Schule gegründet. Neben der Gestaltung von Konzerten stellte der Chor sein gutes musikalisches Niveau im Wettbewerb mit anderen sächsischen Chören unter Beweis. 2015 nahm der Kammerchor Chemnitz »mit hervorragendem Erfolg« am Muldentaler Chorwettbewerb teil und wurde mit dem »Sonderpreis des Sächsischen Chorverbandes« ausgezeichnet.



Foto: Thomas Lohse
www.kammerchor-chemnitz.de

MÄNNERCHOR LEIPZIG-NORD

(Leitung: Steffi Gerber)

Der Männerchor Leipzig-Nord ist der einzige traditionelle Männerchor in Leipzig. Die 28 Sängern, über 40 Jahre von Detlef Schneider geleitet, feiert 2023 sein 70-jähriges Bestehen. Zum Repertoire gehören geistliche und weltliche Werke der Renaissance und des 20. Jahrhunderts sowie Bearbeitungen internationaler, in Originalsprache gesungene Volkslieder. Die Sänger konzertierten in Tokio, Barcelona, Kiew und Wien. In Leipzig ist der Chor im Gewandhaus und in der Versöhnungskirche in Leipzig-Gohlis zu erleben.



www.maennerchorleipzig-nord.de

POP- UND JAZZCHOR WESTKLANG

(Leitung: Karin Grabein)

Einem Aushang der studierten Jazzsängerin und diplomierten Musikpädagogin Karin Grabein im Leipziger Westen folgten 2016 so viele Sangesfreudige, dass der Probenraum nicht für alle ausreichte. Die Gruppe musste geteilt werden und probte zunächst an zwei Tagen pro Woche. Mittlerweile treffen sich wöchentlich 60 singfröhliche Männer und Frauen in unbeschwerter Runde. Dabei und bei gemeinsamen Chorwochenenden und Auftritten ist der Spaß an der Musik dem Chor ebenso wichtig wie eine gesunde Stimmbildung.



www.westklang.de



**SÄCHSISCHER
BERGSTEIGERCHOR**

»KURT SCHLOSSER« DRESDEN
(Leitung: Axel Langmann)

Der Sächsische Bergsteigerchor »Kurt Schlosser« Dresden blickt auf eine über 95-jährige Tradition zurück und gehört zu den bekanntesten Chören in Deutschland, sang bereits in 14 Ländern der Welt. Das Repertoire ist vielseitig und reicht vom typischen Berg- und Wanderlied über das deutsche und internationale Volkslied bis zu Tonschöpfungen großer Meister und aktuellen Werken. Die Konzerte ziehen alljährlich tausende Freunde des Chorgesangs in ihren Bann.



www.bergsteigerchor.de

**SCHULZE-DELITZSCH-
FRAUENCHOR**

(Leitung: Carolin Creutz-Moritz)

Der Schulze-Delitzsch-Frauenchor verdankt seine Entstehung einigen entschlossenen Frauen, deren Ehemänner im Schulze-Delitzsch-Männerchor sangen. Am 31. Januar 1966 gründeten diese Frauen ihren eigenen Schulze-Delitzsch-Frauenchor. Neben der Pflege des Volksliedgutes widmete sich der Frauenchor zunehmend den Chorwerken der Renaissance, Klassik und Romantik. Zur Chorliteratur der Gegenwart gehören außerdem internationales Liedgut sowie Lieder aus Musical, Film, Oper und Operette.



www.sd-frauenchor.de

SHOWCHOR L.E.

(Leitung: Regina Kolb)

Der Chor wurde 2004 von der Kirchenmusikerin und Musicalsängerin Regina Kolb gegründet. Das 20-köpfige ambitionierte Ensemble verbindet Musicalarrangements, Pop- und Rocksongs mit Bühnenshow. Mit Livemusikern und Coaches in Schauspiel und Choreographie erarbeitete sich der Chor u. a. den 1. Preis in der Kategorie Show/Musical A beim Chorwettbewerb des Deutschen Chorfestes in Frankfurt/M 2012, produzierte 2014 das Musical »Dracula – das ultimative Grusical« von Claus Martin und die Show »Bordgeflüster«.



www.showchor-le.de

**SINGGEMEINSCHAFT
GROSSENHAIN**

(Leitung: Anne Nitzsche)

Der weltliche gemischte Chor wurde 1945 gegründet. Das Repertoire umfasst Volks- und Kunstlieder, A-capella-Chorsätze von Bach bis in die Gegenwart und chorsinfonische Werke, z. B. »Das Lied von der Glocke« mit der Elblandphilharmonie Riesa. Der Chor wirkte am internationalen Theaterprojekt der Landes Bühnen Sachsen im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 »In Gottes eigenem Land«. 2019 führten das Ensemble »Missa Kwela«, ein generationenverbindendes Chorwerk, gemeinsam mit Orchester auf.



www.singgemeinschaft-grossenhain.de

SONIC BLUE DRESDEN

(Leitung: Sabine Helmbold)

Der Jazz- und Popchor des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden wurde im April 1999 unter dem Namen »Conference Of Swing« gegründet und zum 1. September 2021 in »Sonic Blue« umbenannt. Zurzeit besteht der Chor aus über 30 Sängerinnen und Sängern. Unter der Leitung von Sabine Helmbold singt er internationale Jazzchorliteratur sowie Pop-, Soul-, und Gospelmusik in ambitionierten vier- bis achtstimmigen Arrangements. Originalsätze von Chorleiterin Sabine Helmbold gehören ebenfalls zum Repertoire.



www.sonichue-dresden.de

STADTCHOR FREIBERG

(Leitung: Peter Rülke)

Im Chor singen über 90 Sängerinnen und Sängern. Er wurde 1982 als Projektchor für die 800-Jahrfeier der Stadt Freiberg gegründet und blickt inzwischen auf 40 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Seit 1995 leitet Peter Rülke die musikalischen Geschicke des Chores. Das Repertoire ist vielfältig und reicht von barocker und klassischer Literatur über Kirchenmusik bis zu zeitgenössischen Komponisten und Popmusik. Aktuell bereitet sich der Chor auf die Mitwirkung an der komischen Oper »Die lustigen Weiber von Windsor« vor.



www.stadtchor-freiberg.de



UNIVERSITÄTSCHOR DER TU CHEMNITZ

(Leitung: Annabelle Weinhart)

Dem Chor gehören 40 sangesbegeisterte Studierende und Berufstätige an. Er wurde 1984 als gemischter akademischer Hochschulchor gegründet. Das Repertoire des Ensembles umfasst hauptsächlich A-cappella-Chorliteratur aus fünf Jahrhunderten. Es beinhaltet klassische und Werke von alten Meistern, geistliche und weltliche Stücke, zeitgenössische Kompositionen und populäre Musik, ebenso sinfonische Literatur wie das »Requiem« von Andrew Lloyd Webber und »Ecce cor meum« von Paul McCartney.



Foto: Alexandra Shaburova
www.tu-chemnitz.de/tu/unichor/

VOCALBERRIES DRESDEN

(Leitung: Susann Forster)

Die 25 Frauen singen vier- bis fünfstimmige Arrangements von Popsongs und haben sich ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Repertoire erarbeitet. Die VocalBerries singen traditionell beim Elbhängfest Dresden, geben eigene Konzerte und treten auf Hochzeiten oder als gebuchter Act bei Veranstaltungen auf. Die Sängerinnen sind vielbeschäftigte Frauen, die sich im Chor zusammen finden, um miteinander eine gute Zeit unter professioneller musikalischer Anleitung zu verbringen.



www.popchor-dresden.de

VOKALWERK DRESDEN

(Leitung: Cornelia Drese)

Das Vokalwerk ist ein gemischter A-cappella-Popchor aus Dresden. Neben der Ausrichtung auf vorwiegend Pop- und Rock-Literatur blickt der Chor gelegentlich auch über den Tellerrand und fühlt sich ebenso in anderen Stilrichtungen (z.B. Jazz oder Klassik) zu Hause. Die musikalische Leitung hat Cornelia Drese. Als professionelle Musikerin und Gesangspädagogin kämpft sie sich mit dem Chor stets bestgelaunt durch die meist vier- bis sechsstimmigen Stücke.



www.vokalwerk-dresden.de

VOLKSCHOR LEIPZIG

(Leitung: Carsten Göpfert)

Der Chor, hervorgegangen aus dem Chor der Volkshochschule, blickt auf eine über 70-jährige Tradition zurück. Ein Repertoire von Volkslied über Klassik bis Gospel wird unter dem Motto »Singen bringt Freude ins Herz« gesungen. Nach Dirigentenwechseln, mehrmaligen Umzügen in andere Proberäume, Corona-Zwangspause und dem Verlust von zwei Dritteln der Mitglieder stellt sich der Chor momentan neu auf und präsentiert sich zum Deutschen Chorfest erstmalig wieder öffentlich.



Foto: Andreas Trommer
www.chor-leipzig.de

LANDESJUGENDCHOR SACHSEN

(Leitung: Ron-Dirk Entleutner)

Der Chorvereint unter dem Dach des Sächsischen Chorverbandes 45 junge, musikbegeisterte Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 27 Jahren aus allen Teilen Sachsens. Große dynamische und musikalische Bandbreite, ein abwechslungsreiches Repertoire sowie ein einzigartiger, unverwechselbarer Klang sind Markenzeichen des Auswahl-Ensembles. Der Chor trifft sich zu mehreren Projektphasen im Jahr, um ausgewählte a-cappella-Programme mit professionellem Anspruch einzustudieren und aufzuführen.



Foto: Doc Winkler
www.ljc-sachsen.de

DENKMALCHOR LEIPZIG

(Leitung: Philipp Goldmann)

Der DENKMALCHOR zählt zu den profiliertesten Chören der Stadt Leipzig. Mit dem Völkerschlachtdenkmal Leipzig verfügt der Denkmalchor über eine Konzertstätte von außerordentlicher Qualität und Ausstrahlung. Die Aufführungen von weltlicher und geistlicher Vokalmusik durch den Denkmalchor im Völkerschlachtdenkmal sind aufgrund der besonderen akustischen Verhältnisse und eines außergewöhnlichen Raumklangs einzigartig in der mitteldeutschen Chorlandschaft.



www.denkmalchor.de

SOUNDJACK FÜRS LIVESINGEN

Prof. Alexander Carôt machte eine Erfindung, die Online-Proben ohne Latenz ermöglicht
von Uwe Winkler

In der Box »fastmusic« ist alles integriert, was man zum fast latenzfreien Online-Chorsingen braucht. Kopfhörer anschließen, auspegeln und schon kann die Probe beginnen.

Foto: Doc Winkler



Not macht erfinderisch. Schöner noch ist es, wenn die Erfindung schon vor der eintretenden Not gemacht wurde. So im Fall des Jazzchors Chornfeld. Im Herbst suchten die Sängerinnen und Sänger nach einer Möglichkeit, sich auf das anstehende Chorfest in Leipzig und auf den Wettbewerb zu den Sächsischen Chorwelten vorzubereiten. Corona verhinderte jede Präsenzprobe. Nach Versuchen mit Zoom in den Monaten zuvor hatte der Leipziger Chor sich gegen virtuelle Chorproben entschieden, die Zoom-Plattform lediglich zu regelmäßigen Online-Treffen, abendlichen Spielerunden und ab und an auch mal zum gemeinsamen fröhlichen Singen genutzt. Sich mit Zoom auf die beiden Ereignisse 2022 vorzubereiten, war wenig erfolgversprechend. Die Open-Source-Musik-Performance-Software Jamulus war bereits in das Blickfeld des Chorvorstands gerückt, als Chorleiterin Virginie Ongyerth auf Prof. Dr.-Ing. habil. Alexander Carôt traf. Der Medieninformatik-Professor an der Hochschule Anhalt machte die Leipziger Chorleiterin auf die von ihm entwickelte Software »SoundJack« aufmerksam. Mit dieser kann man über große räumliche Entfernungen musizieren – und eben auch miteinander singen, ohne dass wie bei Zoom oder auch Jamulus größere Latenzen das Miteinander der Musizierenden oder Singenden stören.

Bereits vor gut 20 Jahren kam Alexander Carôt auf den Gedanken, Musikerinnen und Musiker über größere Entfernungen hinweg zu gemeinsamen Jamsessions zu vernetzen. „Ich wollte mich damals von meiner lokalen Musikszene unabhängig machen, zumal die von mir favorisierte Musikrichtung in meiner Region nicht so verankert war“, erzählt der Bassist rückblickend. Mitspieler für seinen Funk, Rock, Pop und Jazz fand er damals vor allem in den USA. Vor gut 15 Jahren dann vernetzte er sich mit einer eigenen Software mit anderen Musikern nahezu in »Echtzeit«. Denn genau darin liegt die Krux für ein solches Zusammenspiel. Ton und Bild werden in Datenpaketen übertragen. Um vom Sender zum Empfänger zu gelangen, benötigen diese Zeit. Diese Latenzen sind abhängig von der Qualität der Übertragungswege, den Laufzeiten bis hin zu den technischen Geräten, mit denen die Signale gesendet und empfangen werden. Maximal 25 Millisekunden darf die Latenz betragen, damit gemeinsam online Musik gemacht werden kann. Alexander Carôt entwickelte mit »Soundjack« eine Software, die genau dies kann. Dafür optimierte er alle Komponenten der digitalen Signalverarbeitung, reduzierte die systemeigene Latenz sogar auf nur fünf Millisekunden. Die Audiodaten werden in kleine Pakete gepackt, die von der

Soundkarte am Computer schneller eingelesen werden können. Der Datenversand erfolgt zwischen den Computern über einen Server, der logistisch so platziert ist, dass die Übertragung schnell erfolgen kann. Zusätzlich werden die Soundkarten des Senders und der Empfänger so miteinander synchronisiert, dass die Latenz sehr gering gehalten wird. Ein neuer Algorithmus erlaubt zudem die Übertragung eines verzögerungsoptimierten Videosignals. Auf diese Weise kann »Soundjack« als virtuelle Bühne genutzt werden, eignet sich ebenso für Video-Konferenzen oder Online-Games, in denen sich die Teilnehmenden verzögerungsfrei begegnen, miteinander sprechen oder spielen können.

Alexander Carôts Software erfuhr bereits vor Corona internationale Anerkennung. „Mit Corona hat die Softwareentwicklung einen zusätzlichen Drive erhalten“, so der in Marktleber lebende Hochschulprofessor und Musiker. Beschränkte sich der Kreis der an der Software Interessierten und Nutzer bis dahin hauptsächlich auf die USA und auf akademische Bereiche, für die vor allem künstlerische Anwendungsgebiete und kognitive Aspekte eine Rolle spielten, vervielfachten sich in der Pandemie die Zugriffszahlen auf die Software-Website www.soundjack.eu um das Dreißigfache.

Zu denen, die sich zunehmend für die Software interessieren, gehören inzwischen auch Chöre und Ensembles. „Bis dahin haben wir mit der Software in der Regel zwei bis maximal fünf Computer der Musikerinnen und Musiker direkt miteinander vernetzt. Jetzt fragten große Chöre, ob es möglich sei, 50 und mehr Sängerinnen und Sänger zu integrieren.“ Alexander Carôt fand für diese Anforderung die Lösung: Er schaltete einen leistungsfähigen Server zwischen die Teilnehmer. Dieser »sammelt« alle Teilnehmer, »mixt« eingehende Signale, sendet sie gebündelt zurück an die Teilnehmenden und stellt damit sozusagen die virtuelle Probe- oder auch Konzertbühne her.

Als erster großer Chor nutzte der Leipziger Gewandhaus-Chor »SoundJack«. Aktuell arbeitet Alexander Carôt mit dem Leipziger Thomanerchor zusammen. Die Aufgabe besteht darin, 80 Thomaner via Software zu Proben miteinander zu verknüpfen. Eigentlich bräuchte dazu jeder Sänger nur eine qualitativ gute externe Soundkarte und ein vernünftiges Headset sowie einen Computer. Um es noch einfacher zu machen, entwickelte Alexander Carôt gemeinsam mit Dr.-Ing. Christian Hoene von der Firma Symonics eine »Fastmusic«-Box, die den Computer erübrigt. In der Box ist eine Soundkarte integriert, alle nötigen Einstellungen für das gemeinsame Singen wurden bereits in der »Fastmusic«-Box vorprogrammiert. Die Box muss einzig mit dem Headset und per Ethernetkabel mit einem Router verbunden werden.

In einem Pilotprojekt stellte Prof. Carôt auch jedem der 30 Sängerinnen und Sängern von Chornfeld die neue »Fastmusic«-Box samt Headset zur Verfügung. Etwa 500 Euro kostet für jedes Chormitglied die Anschaffung dieses Sets.

Seit Januar probt Chornfeld mit »SoundJack«. „Das war alles sehr spannend“, resümiert Chorleiterin Virginie Ongyerth: „Vor allem ist es ein neues Hören, für mich als Chorleiterin ebenso wie für unsere Sängerinnen und Sänger. durch Mikro und Kopfhörer sehr direkt ans Ohr der Chorleiterin und jedes Choristen, welches zunächst gewöhnungsbedürftig ist, da eine Probenraumakustik hingegen bereits den Mischeffekt der Stimmen einschließt und dadurch weicher und runder klingt.“ Bei »SoundJack« werden die Stimmen zwar in ihrer Dynamik ausgepegelt, in der Lautstärke also aufeinander eingestellt, doch sozusagen nicht »abgemischt«. „So höre ich als Chorleiterin jede Feinheit ganz genau, ganz genau, auch die Sängerinnen und Sänger hören sich - sofern sie dies selbst so eingestellt haben - mit Soundjack viel genauer als in einer Chorgruppe.“

Begonnen hat Chornfeld zunächst damit, in kleinen Gruppen, meist in Stimmgruppen, zu singen. „Inzwischen habe ich mich an die Hörsituation gewöhnt und traue mir zu, auch in großen Gruppen, also mit dem gesamten Chor zu singen“, so Virginie Ongyerth. Methodisch unterscheiden sich die »SoundJack«-Proben nicht von normalen Präsenzproben. Zusätzlich zu »SoundJack« greift der Chor bei der Videoübertragung auf Zoom und Jitsi zurück. „Aber eigentlich bräuchte es das Sehen gar nicht.“ Bewährt hat sich hingegen die Zuschaltung eines externen Metronoms, insbesondere in den Einstudierphasen. „Der Klick ist notwendig, da die Chorsingenden darauf geeicht sind, das Tempo normalerweise vom Dirigat und Mitsängern abzunehmen. Wenn dieses fehlt, wird der Chor automatisch langsamer.“ Überhaupt hält die Chornfeld-Chorleiterin die Software über Corona hinaus für Einstu-



Online-Singen am Küchentisch. Prof. Dr.-Ing. habil. Alexander Carôt demonstriert, wie es gehen kann, egal ob mit »Fastmusic«-Box oder mit der Software auf dem Laptop.. Foto: Doc Winkler

dierphasen, unabhängig von jedweder rhythmischen Komplexität, für durchaus zusätzlich zu den Präsenzproben für geeignet, um Tongenauigkeit und intonatorische Feinheiten zu üben. Der pure Mikrofonklang sei zwar sehr hart, sei aber ein gutes Training, um am Gesang zu feilen, Töne, Rhythmus und Dynamik zu üben. Ihr Chor jedenfalls werde die Software parallel zu Präsenzproben weiterhin einsetzen, beispielsweise um sich auf Wettbewerbe vorzubereiten. Natürlich habe die Einführung von »SoundJack« bei Chornfeld einiger Vorbereitungen bedurft. Zuerst wurde die Software in einem kleinen Kreis geprüft, bevor sich der Chorvorstand entschloss, sie zu nutzen. „Es braucht ein kleines Team, das sich um das Programm kümmert, Choristen mit der Benutzung und mit den technischen Dingen vertraut macht, die Stimmen vor der Probe auspegelt“, meint Virginie Ongyerth. „Alexander Carôt und Christian Hoene betreuen das Projekt sehr engagiert und sind bei technischen Problemen nahezu in Echtzeit erreichbar“, lobt sie die Betreuung.

»SoundJack«-Erfinder Carôt ist seinerseits dankbar für die Offenheit und das Engagement, mit dem Chornfeld das Projekt begleitet. „Dieses Feedback ist für die Weiterentwicklung der Software und aller Komponenten wichtig.“ Eine der nächsten technischen Entwicklungsstufen von »SoundJack« soll bald möglich machen, dass Choristen bei den Online-Proben auch den Chorleitenden sehen können. Alexander Carôt sieht die Profilierung der Software jedoch nicht nur unter technischen Aspekten. „Losgelöst von Ort und Konventionen erfahren die Nutzer ein ganz anderes künstlerisches Bewusstsein für das Zusammenwirken mit anderen Musizierenden und Singenden. Künstler agieren dadurch freier, offener, kreativer, ja auch spielerischer im Umgang mit der Technik. Trotz großer Distanzen zwischen den Akteuren hat man das Gefühl, gemeinsam und zeitgleich in einem Raum zu sein.“

www.soundjack.eu

IMAGEFILM ZUM JUBILÄUM

Musikbund Chemnitz begeht 2022 sein 30-jähriges Bestehen von Uwe Weise, MBC

In diesem Jahr wird der Musikbund Chemnitz 30 Jahre alt. Ins Leben gerufen wurde er auf Initiative von Rolf Schneider zu Beginn des Jahres 1992 als Dachverband für die Laienchorbewegung in Chemnitz und Umgebung. Doch wie kann man dieses Jubiläum, das Anliegen und die Arbeit des Vereins der Öffentlichkeit nahe bringen? Als eine Antwort auf diese Frage entstand im vergangenen Jahr im MBC-Präsidium die Idee, den Musikbund mit Hilfe eines Imagefilms vorzustellen.

Da die beiden MBC-Vizepräsidenten Bärbel Eichelkraut und Uwe Weise als Lehrer am Dr.-Wilhelm-André-Gym-

nasium (www.andregymnasium.de) in Chemnitz tätig sind, wurde vorgeschlagen, die Schule mit ins Boot zu nehmen. An ihr wird von der Klassenstufe 8 bis 10 das künstlerische Profil unterrichtet, in welchem unter anderem auch eigene Inszenierungen, Theaterstücke oder Filme entstehen. So lag es nahe, das Anliegen des Musikbundes mit den Inhalten des Profilverrichts zu verknüpfen. Als bewährter und zuverlässiger Partner bei den Filmprojekten fungiert die Chemnitzer Filmwerkstatt (www.filmwerkstatt.de), mit der das André-Gymnasium bereits seit mehreren Jahren zusammenarbeitet.

Nachdem die Filmwerkstatt ihre Zustimmung signalisiert hatte, mussten noch die Schülerinnen und Schüler

der Klassenstufe 10 gefunden werden, welche sich für das Projekt Image-Film begeistern konnten. Seit Beginn des Schuljahres 2021/21 sind nun vier Schülerinnen und ein Schüler unter der Leitung von Sebastian Steger von der Filmwerkstatt aktiv an der Umsetzung beteiligt.

Seit Februar 2022 laufen die ersten Dreharbeiten und Interviews bei Mitgliedschören des MBC und der Schnitt des Rohmaterials ist in vollem Gange. Die Fertigstellung des Projekts ist zum Schuljahresende im Juni/Juli vorgesehen. Der Imagefilm wird im Rahmen des Festkonzerts zum 30-jährigen Bestehen des Musikbunds Chemnitz am 8. Oktober 2022 in der St.-Markus-Kirche Chemnitz uraufgeführt.

www.musikbund-chemnitz.de

DER SCV UND SEINE REGIONALVERBÄNDE GRATULIEREN

35 JAHRE CHORLEITUNG

- Rosemarie Landmann – Augustusburger Choryfeen

10 JAHRE CHORLEITUNG

- Lars Deke – Stadtchor Weißwasser e. V.

75 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Inge Milek – Gemischter Volkschor Eintracht Bad Muskau e. V.

70 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Rolf Petersohn – Männerchor Nemt e. V.
- Günter Hertel – MGV Liederkranz 1889 Boxdorf e. V.
- Helmut Zschocke – Männerchor Einklang Burgstädt 1861/1880 e. V.

60 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Veronika Heinrich – Chor »Blaue Schwerter« e. V. Meißen
- Ernst Trentzsch – Ebersbacher MGV 1868 e. V.

50 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Gerhard Fiedler, Achim Böhme – Männerchor Bad Lausick e. V.

40 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Christine Reichpietsch – Nicodéchor Langebrück e. V.
- Heinz Schulze, Wilfried Reinicke – Männerchor Bad Lausick e. V.
- Angela Pradel, Kerstin Jebas – Stadtchor Weißwasser e. V.

35 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Christian Kauer, Christel Kuhnert, Margot Schmieder, Helga Seidel – Lößnitzchor Radebeul e. V.
- Sigrun Stemmler, Silvia Richardt – Augustusburger Choryfeen

30 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Helga Damme – Nicodéchor Langebrück e. V.
- Karin Balthasar, Irene Herwy, Klaus-Peter Jebas, Andrea Teinze, Helga Scharfe – Stadtchor Weißwasser e. V.
- Ramona Scheibe – Gesangsgruppe Grimma e. V.

25 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Anja Meiß, Gertraude Matthes, Andreas Knust, Gottfried Werner – Lößnitzchor Radebeul e. V.

- Katharina Sarstedt, Christiane Möbius, Katharina Sarstedt – Nicodéchor Langebrück e. V.

20 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Sabine Roll, Barbara Schustert, Monika Oehme – Lößnitzchor Radebeul e. V.
- Bernd Schwabe – Männerchor Einklang Burgstädt 1861/1880 e. V.
- Cornelia Thomas – Stadtchor Weißwasser e. V.

15 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Adelheid Schwarzrock – Lößnitzchor Radebeul e. V.
- Claudia Lantzsch – Augustusburger Choryfeen

10 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Manuela Weise, Rosemarie Müller – Stadtchor Weißwasser e. V.
- Monika Nietzold – Augustusburger Choryfeen

IN DIE FREUDE MISCHT SICH WEHMUT

Schönfelder Männerchor hat die Feier zum 100. abgeschrieben, nicht aber den Gesang

(Red./U.W.) **Ein Blick auf die sechs dicken Hefter ihrer Vereinschronik macht den Vorstand der Schönfelder Sängerschaft im Landkreis Meißen stolz. Die Vereinschronik lässt die Sänger auf hundert Jahre zurückblicken. Am 11. Februar jährte sich das Gründungsdatum zum hundertsten Mal. In die Freude über das Jubiläum mischt sich Wehmut: Die Schönfelder Männer wollten ihr Jubiläum mindestens so herzerfrischend feiern wie 2016 das Ortsjubiläum, als sie zur 800-Jahrfeier in der Schönfelder Kirche zum Konzert luden. Das aber wird in diesem Jahr nicht möglich sein. Damals standen bis vor die Kirche die Zuhörer, die dem Männerchor lauschen wollten. Harald Stark, einem der Urgesteine des Chores, kommen fast die Tränen, wenn er an das Jubiläum denkt.**

Ende Juni wollten sich die Sänger mit ihrer Jubiläumsfeier als ein unvergesslicher Höhepunkt in die Schönfelder Geschichte einschreiben. Vereinsvorsitzender Sebastian Schumann ist traurig: Das geplante Schlosshofsingen könne nicht stattfinden. Seit gut einem Dreivierteljahr probt der Chor nicht. Etliche der 22 aktiven Sänger sind nicht gegen Corona geimpft. Ihren Probenraum im Schlosscafé von Schönfeld durften sie deshalb nicht betreten.

Der Männerchor, 1922 im späteren Gasthof Drei Linden gegenüber dem Gasthof Thiele gegründet, war stets eine Institution im Dorf. Er bestimmte das kulturelle und gesellige Leben in Schönfeld mit. „Es war immer eine Ehre, im Chor Mitglied zu sein“, berichtet Andreas Franke. Auch Männer, die gar nicht selbst sangen, schrieben sich als Mitglieder in den Chor ein. Andreas Franke singt seit 29 Jahren im Männerchor. Auch sein Vater Erhard gehörte über 50 Jahre dazu. Vorstandsmitglied Harald Günther erzählt, dass sein Vater Friedrich Kassierer war und einer von denen, die lieber zuhörten. Als Elektromeister baute er nach dem Zweiten Weltkrieg die Theaterkulissen mit auf. „Aus fast jeder Familie war wenigstens ein Sänger irgendwann dabei“, sagt Sebastian Schumann, der ebenfalls zum Vorstand gehört. Als der Chor im Gemeindeblatt auf das Jubiläum aufmerksam machte, meldete sich ein stolzer Urenkel eines der ehemaligen Sänger: Er wollte eine Kopie der Gründungsurkunde mit der Unterschrift seines Urgroßvaters Walter Mecus haben.

Nach 1945 war der Männerchor als Sängergruppe eingegliedert in die Ortsvereinigung der Deutschen Volksbühne. Man spielte und sang Theaterstücke wie »Die Mädels von der Sonnenburg«, »Die Bettelprinzessin«, »Das verzauberte Schloss« oder »Winkelmann ist dagegen«. Ältere Schönfelder kennen diese Aufführungen noch aus dem eigenen Erleben. Oft wird von diesen noch heute geschwärmt. Bis in die 1970er Jahre waren sie im Saal des Gasthofes zu erleben.

Zu Weihnachtssingen, Konzert-Abenden, Sängerbällen, Pfingst-singen und Umzügen trat der Männerchor in Schönfeld und andernorts auf. Zu DDR-Zeiten gab es eine aktive Sänger-Szene in der Region. Konzerte reihum in den Orten waren damals üblich. Im Vergleich zu den Chören in den benachbarten Orten Tauscha, Lampertswalde oder Großenhain ist der Schönfelder Chor mit seinen hundert Jahren der jüngste.

Der älteste Sänger im Männerchor ist mit 81 Jahren Gottfried Klauka aus Thendorf. Über die Hälfte der heutigen Sänger sind übrigens junge Männer unter 40 Jahren. Die Männer pflegen „den edlen Gesang“, wie sie selbst von sich behaupten. Sie treten vierstimmig auf, werden von ihrem Chorleiter Hendrick Noack aus Schönborn auf die Konzerte und Auftritte bestens vorbereitet. Vor ihm taten das die Dirigenten Rüdiger Berndt, Henning Prüfer und Hans-Peter Keller. Mit ihnen fuhren die Männer zum Partnerchor im hessischen Birstein, sangen auf den Dresdner Ter-

rassen oder traten bei »Dresden singt und musiziert« auf.

Vorstandsmitglied Michael Dörschel kommt aus Zschorna zum Chorsingen nach Schönfeld. Auch er will die Tradition des Männergesangs und das Vereinsleben in Schönfeld mit aufrechterhalten. Er habe in der Schönfelder Teichwirtschaft gearbeitet. Er liebe die Musik. Ein Kollege habe ihm daher empfohlen, in den Männerchor zu gehen, so Michael Dörschel. Sein Vorstandskollege Ronny Richter ist 2008 gemeinsam mit Sebastian Schumann in den Verein eingetreten, aus Spaß am Singen und der Geselligkeit.

Den haben und hatten Männer im Chor über Jahrzehnte hinweg. In der Chronik des Chores ist für das Jahr 1959 beispielsweise ein lustiges Bild mit einem weißen Pferd in der Gastwirtschaft festgehalten. Den Schimmel hatten die Sänger einem Sangesbruder nach einem Ehrenständchen zu einer Hochzeit in Ponickau wortwörtlich ausgespannt. Mehrere Stunden soll das Tier geduldig mitten unter den Sängern gestanden haben.

Damit die Chronik auch über die hundert Jahre hinaus fortgeschrieben werden kann, suchen die Männer natürlich immer wieder nach Nachwuchs. Jeden Dienstagabend wird in Schönfeld geprobt.

NEUER KONTAKT FÜR EHRUNGEN

Bitte senden Sie Ihre Meldungen zum Ehrungswesen im Sächsischen Chorverband an die Geschäftsstelle des SCV.

Zuständig für das Ehrungswesen ist Sascha Hille, Projekt- und Jugendkoordinator, Tel: 037206 480966, E-Mail: sascha.hille@s-cv.de.

EIN MUSIKALISCHER STADTPAZIERGANG

Chor »Friedrich Wolf« zog mit Naturfreunden durch Dresden

von Ute Morawietz, OSCV

Man nehme einen sangesfreudigen Chor, so zum Beispiel den Chor »Friedrich Wolf« Dresden, eine interessante Umgebung wie umliegende Stadtteile, Parks, Straßenzüge mit Komponistennamen, dazu wanderlustige Zuhörer und zufällig vorbeikommende Passanten. Ganz wichtig: Sie benötigen einen Dirigenten mit Fantasie sowie sich auskennende Sängerinnen oder Sänger mit kräftiger Erzähl-Stimme.

So geschah es Anfang Oktober letzten Jahres. Bei schönstem Herbstwetter trafen sich Sängerinnen und Sänger besagten Chores und Mitglieder der Dresdner Naturfreunde am Neptunbrunnen auf dem Gelände des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt. Mit »Frisch gesungen«, »Die Ehre Gottes« und, nach interessanten Erläuterungen zur Geschichte des Brunnens noch passend, »Amor im Nachen« ging es durch den Krankenhauspark zum Marcolini-Palais.

Gegenüber der Haltestelle befand sich die ehemalige Gärtnerei für den Dresdner Hof und die Spirituosenfabrik »Bramsch«. Dresdner, mindestens



Unterwegs in Dresden zeigte sich der Chor »Friedrich Wolf« sangesfreudig.

jene über 50, kennen den Geschmack von den leckeren Bränden. Passend zum Ort waren Trinklieder zu hören. Spätestens ab hier liefen auch vorbeikommende Passanten mit den singenden Spaziergängern mit. Die Lieder und die Erzählungen lockten Interessenten, sich der Gruppe anzuschließen. Hinter dem Café Friedrichstadt gab es im Anblick des Löwen und beim Blick über den Gartenzaun zum ehemaligen Wohnhaus des Malers Lud-

wig Richter Tierlieder und »Nur ein Zimmerchen« zu hören. Im Café selbst war der Tisch gedeckt. Hier konnten sich die Sängerinnen und Sänger für das nachfolgende Singen zur musikalischen Vesper in der Matthäuskirche stärken.

Für 2022 ist schon ein weiterer Spaziergang geplant. Der Termin wird auf der Website des Chores rechtzeitig bekannt gegeben.

www.chor-friedrich-wolf.com

DANKE, KERSTIN!

Stadtchor Weißwasser e.V. verabschiedet Vereinsvorsitzende

von Cornelia Palzer, OSCV

Anfang Februar wählte der Stadtchor Weißwasser e. V. einen neuen Vorstand. Die langjährige Vereinsvorsitzende Kerstin Jebas kandidierte zum größten Bedauern des Chores nicht wieder.

26 Jahre lang leitete sie den Chorverein hervorragend. In ihrer Amtszeit gestaltete der Chor unzählige Konzerte, nahm an etlichen Chortreffen teil, feierte mit anderen Chören aus der näheren Umgebung Jubiläen und stellte sich wiederholt bei Wettbewerben Bewertungsjurys. Besondere Höhepunkte des

Chorlebens waren die Teilnahme am Tag der Sachsen in Weißwasser 2005, die Chorreisen nach Prag, nach Kanada und nach Riga. Für die Organisation des vielseitigen und interessanten Chorlebens nutzte Kerstin Jebas ihre Kontakte. Auf ihre Initiative hin unterstützte der Verein regelmäßig den Tierpark von Weißwasser und das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Steinbach. Nicht zuletzt hielt Kerstin Jebas den Chor in Pandemiezeiten zusammen. Für ihre großartige Arbeit als Vereinsvorsitzende dankt ihr der Stadtchor Weißwasser.



Kerstin Jebas.

GEMEINSAM FÜR EINEN NEUSTART

ShowChor L.E. macht sich für das Deutsche Chorfest in Leipzig fit

von Andreas Grasse, LCV



Fit machen für das Chorfest – so ist das Motto dieser Wochen beim ShowChor L.E.

Foto: Susan Riedel

„Gemeinsam für einen Neustart“ – so lautet das Motto des Förderprogramms „Neustart Amateurmusik“ des Bundesmusikverbandes Chor & Orchester. Wiederholt durfte sich der ShowChor L.E. im November letzten Jahres über eine Projektförderung durch den BMCO im Rahmen des bundesweiten Programms freuen. Nach einer erfolgreichen Zukunftswerkstatt im letzten Sommer, in der wir den künftigen Kurs unseres Chores beschlossen hatten, setzten wir im Herbst die Segel und machten uns auf zu neuen Ufern unter dem Titel „Fit machen für das Chorfest 2022“.

Musik leben und erleben, das Wir-Gefühl stärken und die Zukunft aktiv gestalten – voller Energie und frisch negativ getestet starteten wir in unser Probenwochenende Anfang November. Ziel war es, die Vorbereitung für das Chorfest adäquat in Gang zu bringen

und den Motor für dieses Event warm laufen zu lassen.

Los ging es mit einer Aufwärmung mit Schauspiel-Coach Ulrike Zeitz. Neben Impulsspielen und Konzentrationsübungen stand auch die Wahrnehmung des eigenen Körpers und der Umgebung im Focus. Im anschließenden Staging für unseren Song „Visite“ wurde der Liedtext stimmungsvoll in Szene gesetzt und Bühnentauglich gezimmert.

Nach entspannter Mittagspause ging es energetisch weiter – diesmal mit Tanz-Coach Claudia Göhler. Einem kurzen Warm-up folgte eine knackige Einheit Basics mit einem Mix aus Haltung, Schritten und Koordination. Diese Trainingseinheit tat besonders gut, nachdem wir Monate lang nur „gezoomt“ bzw. uns bei Jamulus ausschließlich akustisch betätigt hatten.

Die letzte Übungseinheit bildete der musikalische Part mit unserer Chorleiterin Regina Kolb. Sie nahm sich aus-

giebig Zeit, um mit uns die Töne im Lied „Human“ zu präzisieren und an der Interpretation zu arbeiten. Geschafft, aber voller Freude verließen wir die Probe, um am nächsten Morgen motiviert daran anzuknüpfen. Diesmal stand das Staging für den Song „This is me“ aus dem Musical „The greatest Showman“ auf dem Plan. Die Zusammenführung von Musik und Choreografie bot dabei reichlich Gelegenheit zum Ausprobieren neuer Ideen. Im Anschluss festigten wir die Verabredungen des Vortages und fügten alle Puzzleteile zusammen.

Der Durchlauf unseres Mini-Programms mit allen einstudierten Liedern und Szenen stimmte hoffnungsfroh auf ein tolles Chorfest 2022 und bestätigte, was die Mitglieder unseres Chores insgeheim schon wussten: Gemeinsam können wir alles schaffen! So gingen wir gestärkt aus dem Probenwochenende hervor und blicken gespannt in die Zukunft.

www.showchor-le.de

DER MANN IST EIN GLÜCKSTREFFER

Das Ensemble Musica Chemnitz hat seit Sommer 2021 einen blutjungen Dirigenten

Von Gudrun Frohmader, MBC

Alexander Ebert heißt seit dem vergangenen Jahr der neue Leiter des Ensembles Musica Chemnitz (EMC). Der Student an der Dresdener Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ gehört mit seinen 22 Jahren wohl zu den jüngsten Chorleitern in Sachsen.

Er kam, sah und gewann die rund 60 Sängerinnen und Sänger des EMC ganz schnell für sich. Nach den Probedirigaten von vier Bewerbern auf die Nachfolge von Wolfgang Richter, der den Chor seit 1995 leitete, war sich der Chor einig: Der junge Mann isst! „Mit ihm haben wir, so glaube ich, einen richtigen Glückstreffer landen können. Trotz seiner jungen Jahre hat er große Sachkenntnis vom Liedgut und bringt es uns mit viel Freude und Einfühlungsvermögen nahe. Er ist aufgeschlossen uns Älteren gegenüber und selbst die Onlineproben machen Spaß“, meint jedenfalls Altistin Elke Buchwaldt. Ihr Sangeskollege Manfred Arndt aus dem Bass kann das nur unterstreichen: „Vor allem, wie er seine Ideen mit jugendlichem Schwung und Elan in die Proben bringt.“

Und auch der 22-Jährige fühlte sich gleich gut aufgenommen. Seine Jugend? Kein Thema. „Wenn man sich gut versteht, spielt der Altersunterschied keine Rolle“, sagt er. Er muss es wissen, schließlich dirigierte er mit 18 seinen ersten Männerchor.

Erblich vorbelastet ist der gebürtige Weimarer nicht. „Meine Eltern sind beide keine Musiker, aber sie haben mich von klein auf an die Musik herangeführt“, erzählt er. So spielte er ab dem zarten Alter von vier Jahren im Kindergarten Blockflöte, sang seit dem siebenten Lebensjahr in Chören, erhielt in der Musikschule seiner Heimatstadt Flötenunterricht. So richtig gepackt hat ihn das Musikvirus bei einer Aufführung der Märchenoper »Pollicino« von Hans Werner Henze – einer Kooperation des Nationaltheaters, der Staatskapelle und der Musikschule



Alexander Ebert gibt seit Sommer des vergangenen Jahres den Ton an beim Ensemble Musica Chemnitz.

Foto: Wolfgang Schmidt

Weimar. Da spielte der Elfjährige Blockflöte. „Von da an hat es mich nicht mehr losgelassen, ich wollte immer mehr“, erinnert er sich. Folgerichtig verband er seine Leidenschaft für Flöte, Chor und Orchester nach dem Abitur im Studium an der Musikhochschule in Dresden. Bei Generalmusikdirektor Georg Christoph Sandmann studiert er Orchesterdirigieren, bei Professor Maurice Steger Blockflöte. Neben dem Studium ist er künstlerischer Leiter des Neuen musikalischen Forums Dresden, eines studentischen Projektorchesters, das selten gespielte Werke und moderne Konzertformate verbindet. Und immer sind da auch die Laienchöre. So war Alexander Ebert Chorassistent im Universitätschor Dresden, arbeitete als Stimmbildner und Leiter eines Vorchores bei den Dresdner Kapellknaben, leitet die Chorgemeinschaft Radebeul-Lindenau 1895. Nun also auch das Ensemble Musica Chemnitz. Was ist er für ein Chorleiter? „Auf keinen Fall einer, vor dem man Angst haben muss“, sagt er. „Ich bin ein geselliger Typ. Mir ist es wichtig ein gutes Verhältnis zu

den Menschen zu haben, jedem mit Wärme zu begegnen, mich in ihn einzufühlen. Das ist gerade in der Chorarbeit wichtig. Denn bei einem Laienchor steht das gemeinsame musikalische Erlebnis an erster Stelle. Und als Dirigent versuche ich, die Menschen zu führen und ihnen zu helfen, besser Musik zu machen.“ Dabei ist es ihm wichtig, die Sängerinnen und Sänger in einen musikalischen Schwung und Gesamtklang zu bringen und jeden von ihnen emotional und intellektuell mitzunehmen: „Durch einen gemeinsamen Bezug zur Musik findet man zu einem gemeinsamen Klangerlebnis.“ So seien seine Proben ein Mix aus geduldigem Lernen der Töne und emotionalem Eindringen in das, was man singt. Das war natürlich in den zurückliegenden, coronabedingt präsenzprobenfreien Monaten gar nicht so leicht. Man probte deshalb online, absolvierte sogar ein überaus spannendes Wochenendseminar mit Unterstützung von Kommilitonen des neuen Chorleiters. Dass er bei diesen Onlineproben sogar mehr Sängerinnen und Sänger des Chores kennengelernt

hat als bei nur unter 2G möglichen Proben, sah er dabei als Vorteil und auch als Möglichkeit, „die Leute im Boot zu halten“.

Was gibt ihm selbst die Arbeit mit Laienchören? „Ich arbeite unwahrscheinlich gern an dieser Basis des Musiklebens und finde es wahnsinnig faszinierend, Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Lebenserfahrung aufeinander einzuschwingen. Das gibt mir selbst sehr viel Tiefe und die Abwechslung zum Studium tut mir außerdem gut.“ In den rund 60 Sänge-

rinnen und Sängern des EMC sieht er großes Potenzial. „Sie haben ein vielfältiges und anspruchsvolles Repertoire, sie sind offen für alles und lassen sich darauf ein“, ist er des Lobes voll. Klar, dass nach der Sangespause trotz Onlineproben erst einmal die Stimmen wieder richtig auf Vordermann gebracht werden müssen, bevor man wieder ein großes Konzert singen kann.

Bis zum Sommer will Alexander Ebert seinen Bachelor im Dirigieren schaffen. Jetzt lernt er, „weil es so schön klingt“, auch noch das Spielen

eines neuen Instruments, der Bratsche. Er liest viel, hat ein waches Auge auf die gesellschaftlichen Geschehnisse, geht regelmäßig Schwimmen, treibt Tai Chi und kocht leidenschaftlich gern. Wenn man all seine Aktivitäten so liest, dann stellt sich unweigerlich die Frage: Wie schafft er das alles? „Die abwechslungsreiche Tagesplanung war schon immer meine Stärke“, winkt der passionierte Spät-Aufsteher und Spät-ins-Bett-Gehher ab. Allerdings, so gibt er zu, „bin ich zu Hause eher ein chaotischer Typ“.

www.musica-chemnitz.de

EINE SINGEKETTE DURCH DIE STADT

Dreitägiges Chorfest Chemnitz bietet neben dem Landeschorwettbewerb Konzerte, Workshops und Aktionen

von Carsten Walther, MBC

Dem Deutschen Chorfest in Leipzig Ende Mai folgt Anfang Juli in Chemnitz ein bisher einmaliges Chor-Ereignis für Sachsen: das dreitägige Chorfest „CHORwelten“ Chemnitz. Vom 1. bis zum 3. Juli bietet es neben dem Landeschorwettbewerb in der Stadthalle in ganz Chemnitz Konzerte, Workshops sowie Aktionen wie zum Beispiel eine singende Kette durch die Innenstadt.

Zum Eröffnungskonzert am Freitag, 1. Juli, 19.30 Uhr in der Kreuzkirche ist der Kammerchor Chemnitz als einer von drei Chören zu erleben. Er beteiligt sich ebenfalls am Sächsischen Chorwettbewerb. Um 22 Uhr folgt ein Nachtkonzert im DASTietz mit drei Chören.

Der Sonnabend steht ab 11 Uhr im Zeichen des Singens im Einkaufszentrum Sachsen-Allee sowie am Nachmittag ab 16 Uhr bzw. 17 Uhr von Auftritten in Chemnitzer Kirchen, im Schlossbergmuseum, auf dem Technikumplatz der Hochschule Mittweida und in der Stadtkirche Oederan. Ein Höhepunkt ist der Auftritt der Hallenser Madrigalisten zur Vesper um 18 Uhr in der Jakobikirche hinter dem Chemnitzer Rathaus. 18 Uhr beginnt

auch ein Chorsinfonisches Konzert in der Markuskirche mit fünf Chören und der Robert-Schumann-Philharmonie.

Für die abendliche singende Kette ab 20.30 Uhr durch die Chemnitzer Innenstadt werden noch viele Teilnehmer aus Chemnitz und Umgebung gesucht.

Der Sonntag beginnt 11 Uhr mit einer Stadtführung mit Choreinlagen.

Ein Familienkonzert auf der Schloßteichinsel ab 15 Uhr beendet das Chorfest Chemnitz. Die Ausgestaltung liegt in den Händen des Fachbereiches Kunst des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums. Regenvariante ist die Stadthalle Chemnitz. Das Familienkonzert ist eine gemeinsame Veranstaltung des VDKC-Landesverbandes und des Sächsischen Musikkrates.

Parallel zu diesen Veranstaltungen laufen der Landeschorwettbewerb des Sächsischen Musikkrates sowie eine Vielzahl empfehlenswerter Workshops für Chöre und auch Einzelchormitglieder.

Für die Chorleiterinnen und Chorleiter gibt es am 1. Juli von 16 bis 19 Uhr in der Städtischen Musikschule ein Extra-Programm mit Workshops und Reading-Sessions, das sind Sitzungen,

in der Chorliteratur durchgesprochen und an praktischen Beispielen ausprobiert wird, sowie einen Chorleiterstammtisch. Die Anmeldung erfolgt formlos an Lena Thalheim - chorwettbewerb@saechsischer-musikrat.de.

Eine Seite des Sächsischen Musikkrates beantwortet die wichtigsten Fragen rund um das Chorfest wie Fahrtkosten, Chorleitungsangebote, Teilnahme an Workshops.

Das Chorfest Chemnitz ist eine Kooperation zwischen dem Landesverband Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen des Verbandes der Konzertchöre (VDKC) und dem Sächsischen Musikrat. Dabei konzentriert sich der VDKC-Landesverband auf Konzerte und Begleitveranstaltungen, der Sächsische Musikrat mit seinem Projekt „Sächsisch-Tschechische Chorwelten“ auf Workshops sowie die Durchführung des alle vier Jahre stattfindenden Sächsischen Chorwettbewerbs. Unterstützt wird das Chorfest durch die Stadt Chemnitz sowie den Musikbund Chemnitz.

Weitere Infos:

www.chorfestchemnitz.de

www.saechsischer-musikrat.de/chorwelten-2022-angebote

www.saechsischer-musikrat.de/chorwelten-2022-faq/

AKTIVER NEUSTART

Landesjugendchor Sachsen im Schütz-Jahr 2022

(Red./RM) **Endlich. Der Landesjugendchor Sachsen (LJC) konnte Anfang März das erste Probenwochenende in Großpösna bei Leipzig durchführen. Für den Chor war das ein ganz wichtiges Datum, denn die Proben zum Groß-Projekt Klangkosmos Schütz.22 mussten unbedingt starten.**

Voraussetzung für das Probenwochenende war, dass alle Teilnehmenden nach einem strengen Hygienekonzept mit einem negativem Coronatest anreisen. Eine große Unterstützung bekam der Chor am Wochenende durch das Testzentrum in Borna, welches am Samstag und Sonntag frühmorgens bei allen kostenlos Coronatests durchführte.

Mit Abstand Proben erfordert natürlich auch entsprechende Örtlichkeiten. Eine angemietete Mehrzweckhalle auf einem Öko-Gut in Großpösna ermöglichte dies problemlos.

Ganz besondere Freude kam auf, als Präsidentin Luise Neuhaus-Wartenberg die Proben am Samstag besuchte. Diese Aufmerksamkeit wertschätzte der Chor sehr. Und so hörte sie eine ganze Weile den Proben zu und die Chormitglieder konnten in den Pausengesprächen mit ihr alle möglichen Probleme und Vorhaben besprechen.



Kam gut an: SCV-Präsidentin Luise Neuhaus-Wartenberg schaute und hörte bei den Proben zu.



Endlich wieder gemeinsam proben konnte der Landesjugendchor Sachsen.

Fotos: Wolfgang Schmidt

»... WEIL WIR LEBEN«

Klangkosmos.Schütz.22 – Ausblick auf ein Gipfeltreffen von vier Landesjugendchören

(Red./RM) **Unter dem Titel »Klangkosmos Schütz.22« vereinen sich im Herbst 2022 vier der deutschen Landesjugendchöre (Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) zu einem großartigen Projekt anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz.**

Knapp 200 junge Sängerinnen und Sänger erarbeiten unter der Leitung von Justin Doyle, Leiter des RIAS Kammerchores Berlin) ein mehrchöriges und vielstimmiges Konzertprogramm

mit Werken von Ockeghem, Tallis, Schütz, Purcell/Sandström, Mendelssohn Bartholdy, Brahms und Tavener. Ein Höhepunkt bildet die Uraufführung der Auftragskomposition "... weil wir leben" des international renommierten Komponisten Reiko Fütting.

Bereits im Vorfeld treffen sich jeweils zwei der Chöre zu gemeinsamen Vorbereitungsphasen, aber auch zu gemeinsamen Konzerten im gesamten Bundesgebiet. Am 1. Mai in Kassel wie auch zum Deutschen Chorfest in Leip-

zig über Himmelfahrt präsentieren die Landesjugendchöre aus Hessen und Sachsen Teile ihres Programmes zu diesem Projekt. Der Landesjugendchor Hessen unter Leitung von Jürgen Faßbender und Axel Pfeiffer und der Landesjugendchor Sachsen unter Leitung von Ron-Dirk Entleutner erarbeiten für die Konzerte Werke von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Albert Becker, Max Reger, Frank Martin, Galina Grigorjewa und Vytautas Miškinis.

VIDEOKURS IM SCV-AUFTRAG



Renate Richter und André Rieß machen sich unter Anleitung von Sebastian Steger von der Chemnitzer Filmwerkstatt mit der Kamertechnik des SCV vertraut. Renate Richter aus Pulsnitz und André Rieß aus Stollberg werden künftig ehrenamtlich im SCV-Auftrag Videos bei den Mitgliedschören drehen. Foto: Sascha Hille

BUCHTIPP

HILFE BEI DER NACHWUCHSGEWINNUNG

von Horst Streugöbel, LCV

Die Zeiten, in denen man auf dem Lande alleine aus Gründen der Familientradition einem Gesangsverein beitrifft, sind schon lange vorbei. Zu gering ist die frei verfügbare Zeit und zu groß die Zahl der miteinander konkurrierenden Freizeitangebote. In den Städten gilt dies in noch weitaus größerem Maße. Chöre, die eine Zukunft haben möchten, müssen sich daher aktiv um Nachwuchs bzw. neue Chormitglieder bemühen. Diese Broschüre möchte ihnen dabei helfen.

Der Autor Lutz Berger ist seit seiner Kindheit musikalisch aktiv, singt in mehreren Chören und war zeitweise in der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, also stets nah dran an der Basis. Trotz der sehr nüchternen und sachlichen Bezeichnung der Chöre als „Sing-Dienstleister“ ist ihm der Fortbestand des Amateurchorwesens eine Herzensangelegenheit, und dafür gibt er sehr brauchbare Hinweise.

Natürlich darf jedes Ensemble sein und bleiben, wie es will. Der Männerchor, der heute noch so singt wie vor 100 Jahren, darf das gerne ma-

chen, muss aber akzeptieren, dass seine Tage gezählt sind. Wer jedoch eine aktive und attraktive Gemeinschaft bleiben will, braucht den Mut und Willen zur Veränderung, natürlich nicht als Selbstzweck, sondern zur Anpassung an die sich ständig wandelnden gesellschaftlichen Verhältnisse. Im Kern geht es dann darum zu erkennen, was das Produkt ist und wie dafür zu werben ist.

Aktive Werbung ist bei den allermeisten Chören nötig, um die weitere Existenz zu sichern. Berger empfiehlt ihnen zunächst, eine Bestandsanalyse vorzunehmen: Was macht einen Chor aus, warum singen seine Mitglieder in ihm? Dies führt zum nächsten Schritt, der zielgerichteten Ansprache potentieller Sängerinnen und Sänger. Besser als andere Ratgeber zur Thematik illustriert Berger dies mit konkreten und anschaulichen Beispielen, die eine Umsetzung in die Praxis nahelegen. Natürlich gibt es auch hier keine Erfolgsgarantie, aber zahlreiche sinnvolle Hinweise, die die Lektüre lohnend machen.

Lutz Berger: Chöre als Sing-Dienstleister. Wie Gesangsvereine und Amateurchöre zukunftssicher werden. 142 Seiten, Fide-lio Verlag, Taschenbuch, 12,90 Euro

Sächsisches Chorleiterseminar NEUER TERMIN

Vom 21. bis 26. August 2022 soll nunmehr das für Februar geplante 47. Sächsische Chorleiterseminar in Freiberg durchgeführt werden.

Der Sächsische Chorverband lädt in Kooperation mit dem Landesamt für Schule und Bildung und dem Kirchenchorwerk in Sachsen zur Fortbildungswoche für Chorleiterinnen und Chorleiter, -Assistentinnen und -Assistenten, Sängerinnen und Sänger, Musiklehrerinnen und Musiklehrer, Musikstudierende sowie musikalisch interessierte Schülerinnen und Schüler ein.

Neben dem Grund-, dem Aufbau- und Meisterkurs gibt es 2022 einen Kurs Kinderchor sowie den Kurs Geistliche Chormusik. Im Lehrgangschor werden abermals die Teilnehmenden aus den Kursen gemischtstimmige Chorliteratur einstudieren und beim Abschlusskonzert aufführen.

Das aktuelle Programm und die Details zu den Kursen können auf der Projekthomepage des Sächsischen Chorleiterseminars eingesehen werden. (QR-Code bitte einscannen.)



Anzeige

Peppige Chorkleidung

chor-fashion.de

Schals • Umhänge
Blusen • Hemden
Krawatten • Fliegen
Ansteckblumen
Schmuck • Accessoires

Fon 06128-75519

info@jaromusic.de

DIE ZEITUNG IGNORIERT UNSER KONZERT - NA UND?

Breite Kommunikation als Lebensgrundlage des Chores

von Carsten Walther, MBC

Pressemitteilung geschrieben, passendes Foto herausgesucht, den Presse-Mailverteiler abgearbeitet. Und dann kein Wort in meiner Lokalzeitung. Trotzdem kommen Besucher. Neugierig frage ich, woher sie von unserem Konzert wissen. „Im Radio davon gehört.“ „Im Lokal-Fernsehen kam die Ankündigung.“ „Auf eurer Homepage gelesen.“ „Eine Chorsängerin hat mich eingeladen.“ „Bei Facebook gesehen.“ „Der Flyer lag beim Bäcker.“ „Stand doch groß im Gemeindeblatt.“ „Euren Chor bei einem Auftritt erlebt und nach dem nächsten Auftritt gefragt.“

Öffentlichkeitsarbeit umfasst die Kommunikation im Chor und die Kommunikation des Chores mit der Außenwelt. Der Duden beschreibt kommunizieren als „sich verständigen, miteinander sprechen“. Das beginnt im Chor mit den Fragen „Was wollen wir? Was macht uns einzigartig? Für wen wollen wir singen?“ Einfluss haben Repertoire, Auftrittsort und Auftrittsgestaltung, Kooperation mit Partnern wie anderen Chören, Schulen und Kindertagesstätten, Vereinen, aber auch Mitgliederpflege, -information und -mitbestimmung.

Wenn der Chor nicht nur für sich selbst singt - für wen dann?

Das Zielpublikum hat Interesse am Chor selbst, am Chorgesang, am spannenden Konzertthema, am außergewöhnlichen Auftrittsort. Sponsoren besitzen ein persönliches Interesse am Chor oder wollen dessen breite Außenwirkung nutzen. Im Mittelpunkt aber stehen die Fans. Das ist nicht nur beim Fußball so. Fans kommen auch, wenn die Zeitung nicht über den Auftritt schreibt.

Die Fan-Kontakte können zum Beispiel gepflegt werden über persönliche Gespräche, die persönliche Konzerteinladung, Mailverteiler, Chor-Homepage, Facebook, Instagram, Auftrittsvideos auf Youtube und Vimeo, den Chor-Blog. Fans wollen direkt angesprochen, aktuell informiert und oft auch einbezogen werden. Über Fans und die Chormitglieder läuft dann die sehr wirksame Mund-Propaganda. Fühlen sich Chormitglieder im Chor wohl, werben sie auch dafür, indem sie einfach von ihrem Chor erzählen oder fragen „Hast Du Lust, mal mit zur Probe zu kommen?“ Öffentlichkeitsarbeit und chorinterne Arbeit gehören also untrennbar zusammen.

Für die Kommunikation im Chor spielen in vielen Chören Homepage, Mailverteiler und soziale Medien wie WhatsApp eine wichtige Rolle. Die Homepage dient gleichzeitig als Visitenkarte des Chores im Netz und bietet Informationen zu Kontakt, Probezeiten, Auftrittsankündigungen und -berichten. Praktisch ist ein offener Pressebereich mit den Pressemitteilungen und Fotos für die Medien.

Werbung von der Homepage bis zum Chor-Shirt

Viele Kommunen besitzen ein Vereinsverzeichnis auf ihrer Homepage. Für Eintrag und Aktualisierung sind die Vereine selbst verantwortlich.

Im Presseverteiler dürfen neben den Lokalzeitungen nicht die Lokal-Radios und Lokal-TV-Sender fehlen. Wichtig sind ebenso das Gemeindeblatt oder die Stadtteilzeitung. Postkarten, Flyer, Programmzettel und Plakate können kostengünstig über Internetdruckereien gedruckt werden, sofern die lokale Druckerei zu teuer ist. Flyer oder Postkarten mit allgemeinen Infos zum Chor und den Terminen des Jahres werben bereits weit im Vorfeld für Auftritte. Programmzettel können ebenfalls Infos zu Chor und Probestritten enthalten, mindestens jedoch die Homepage-Adresse.

T-Shirts mit Chorlogo und Homepage-Adresse zeigen die Zugehörigkeit zum Chor - von Mitgliedern wie von Fans - und dienen gleichzeitig als „laufende“ Chor-Werbung.

Die Kooperation mit anderen Chören bringt auch mehr Publikum. Besonders deutlich ist das bei der Einbeziehung von Kinder- und Jugendchören zu sehen.

Offene Proben und Mitsing-Konzerte besitzen ebenfalls gute Chancen, über die Medien verbreitet zu werden. Die „Woche der Offenen Chöre“ des Sächsischen Chorverbandes sollte daher ein fester Punkt im Jahresprogramm des Chores sein.

Anmerkungen und Ergänzungen zu diesem Beitrag nimmt der Autor gern entgegen unter:

oeffentlichkeitsarbeit@musikbund-chemnitz.de

Weissenburger Textile Accessoires

Design & Produktion

Schals, Krawatten, Fliegen, Einstecktücher und Accessoires für Chöre. Im Baukastensystem, kombinierbar. Gute Qualität, faire Preise, Beratung und Service vom Familienunternehmen. Mehr Artikel finden Sie bei www.weissenburgerdesign.de



mail@weissenburgerdesign.de / 02603-13676 persönlich oder Anrufbeantworter, wir vereinbaren gerne einen Beratungstermin am Telefon oder vor Ort / Leonore Weissenburger / Sommerstraße 46 / 56133 Fachbach

KIEZ
Am Filzteich
Partner für Schule, Freizeit und Familie

**CHOR-
PROBENLAGER**

Sie suchen optimale Voraussetzungen für Ihr Chor-Probenlager ?

- ein Probenobjekt mit vielen kleinen und großen Probenräumen?
- Freiflächen für Aktivitäten oder Open-Air-Proben?
- gute und preisgünstige Unterkunft mit Vollpension?
- attraktive Freizeitmöglichkeiten direkt vor Ort oder in unmittelbarer Nähe?
- auf Wunsch Nutzung E-Piano

Dann buchen Sie bei uns!

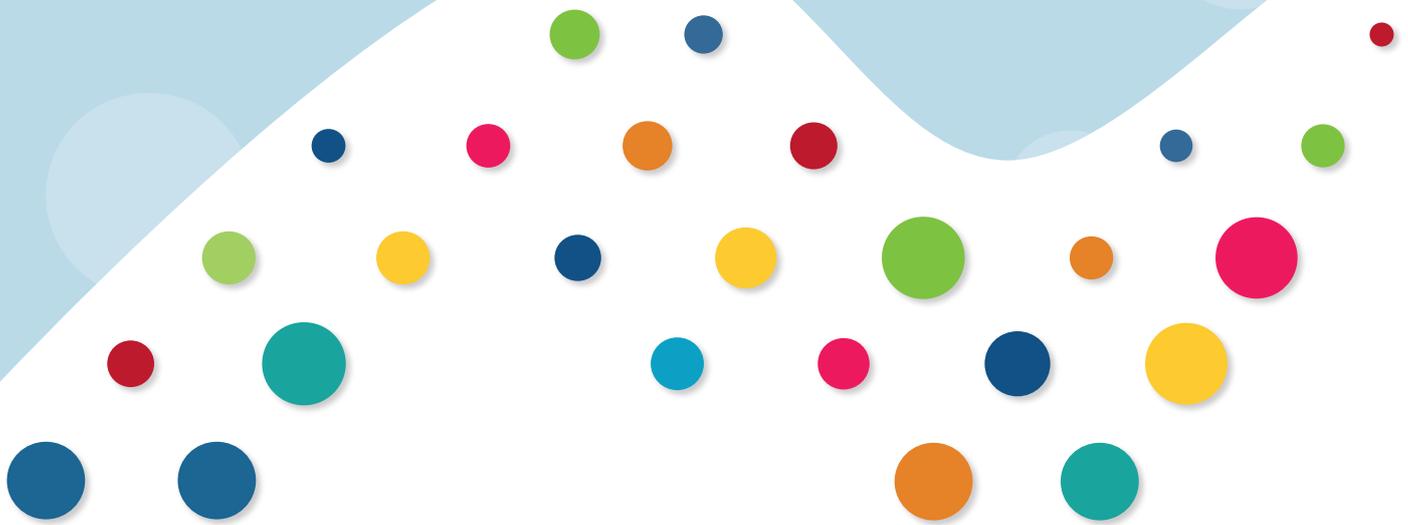
**ERZGEBIRGE**



KiEZ „Am Filzteich“ e. V.
Am Filzteich 4 a | 08289 Schneeberg | Tel.: 03772 37050 | Fax: 03772 370530
info@kiezschneeberg.de | www.kiezschneeberg.de

DABEI SEIN BEIM JAHR DER CHÖRE 2022!

Eine Initiative des Deutschen Chorverbands



Alle Infos unter:

www.jahr-der-choere.de

Die Initiative wird unterstützt von